



**Familienbund
der Katholiken**
im Erzbistum Paderborn e.V.

Familien leben Demokratie!

Jahresprogramm 2021

Familienpolitik

Familienbildung

Erwachsenenbildung

Der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII i.V.m. § 25 AG-KJHG und § 2 Abs. 2 Ziffer 2 der Satzung für das LWL-Landesjugendamt Westfalen anerkannt.



Die Veranstaltungen des Familienbundes werden in enger Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und der Vereinigung der Familienbildung im Erzbistum Paderborn als vom Land NRW anerkannter Träger der Weiterbildung durchgeführt.

Inhalt

Wir über uns Seite 4

Vorwort Seite 5

Aktionen

Libori-Familiensonntag und und Libori-Film 31

Solibrot 32

Familiensonntag 84

Familienpolitik Seite 7

Familien leben Demokratie! 8

Kommunale Familienpolitik 10

Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf 12

Stoppt Kinder- und Jugendarmut! 18

Bezahlbarer Wohnraum für Familien 24

Das Rentenmodell der katholischen Verbände 28

Wichtige Corona-Hinweise Seite 30

Familienbildung Seite 33

Ferienseminare 34

Familienwochenenden 40

Seminare für Familien mit Kommunionkindern 44

Seminare für Väter und Kinder 48

Wochenende für Familien mit Kleinkindern um das erste Lebensjahr 54

Familienbund vor Ort 56

Erwachsenenbildung Seite 63

Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 64

Fachtage 68

Seminare für Erwachsene 74

Grundlagenseminar Sozial- und Gesellschaftspolitik 80

Studienreise 82

Service Seite 85

Bestellmaterial 86

Anmeldung 87

Mitglied werden 89

Tagungshäuser 91

Allgemeine Geschäftsbedingungen 92

Informationen zu der Verarbeitung personenbezogener Daten 94

Seminarkalender 2021 96

Kontakt 99



Wir über uns

Der Familienbund der Katholiken ist die Interessengemeinschaft zur Vertretung und Koordinierung familienbezogener Anliegen in Kirche, Staat, Gesellschaft und Politik. Er besteht aus Diözesan- und Landesverbänden und wird mitgetragen von Mitgliedsverbänden.

Wir sehen in der Familie den Ort, an dem am ehesten Glaubens- und Lebenswelt, Spiritualität und profane Alltäglichkeit, Lehre und Leben zusammenkommen können. Hieraus ergibt sich der besondere Auftrag des Familienbundes der Katholiken, für den Schutz und das Gelingen von Familie einzutreten; hier nimmt er seinen spezifischen Auftrag wahr.

Wir greifen die sich wandelnden Probleme und Bedürfnisse der Familien auf. Dabei stützen wir uns auf die Erfahrungen und Kenntnisse unserer Mitglieder sowie auf Ergebnisse familienwissenschaftlicher Forschung. Wir orientieren uns am biblischen Gerechtigkeitsverständnis, den Grundsätzen der katholischen Soziallehre, die im Dialog mit den anderen christlichen Kirchen steht, sowie unserer eigenen Programmatik. Wir zeigen politische Handlungsschritte und konkrete Lösungen auf.

Von allen Institutionen, die Einfluss auf das Wohlergehen von Familien haben, erwarten wir Unterstützung und bieten ihnen Zusammenarbeit an.



Manchmal sind wir uns fremd. Aber wir gehören zusammen!

Familien leben Demokratie!

Unter dem obigen Motto hat der Familienbund Paderborn im Landesverband NRW gemeinsam mit den anderen vier Diözesanverbänden im Landesverband die Demokratie-Initiative zur NRW-Kommunalwahl 2020 ins Leben gerufen. Nach den Kommunalwahlen ist bekanntlich vor der Bundestagswahl, bei der wir alle wieder aufgefordert sind, die Möglichkeit zu nutzen, uns einzubringen. Wie wichtig und wertvoll die Demokratie ist, zeigt sich besonders in Krisenzeiten. Die vergangenen Monate haben deutlich gemacht, wie empfindlich wir reagieren, wenn wir (zeitlich nicht klar begrenzt) in unseren Grundrechten beschnitten werden. Welch eine Belastungsprobe dies für Familien, unsere Gesellschaft und die Welt ist.

In dem Begleitheft zum Kinderbuch „Oje, Familienfeier“, das wir im Rahmen der Demokratie-Initiative entwickelt haben, zeigen wir deutlich die enge Verknüpfung zwischen Familien und Demokratie auf:

Demokratie braucht Familien. Familien spielen in unserer Demokratie eine wichtige Rolle. Sie prägen die Haltung der nächsten Generation. Und sie sind eine wichtige Stütze für die ganze Gesellschaft.

Familien sind „Demokratie im Kleinen“. Kinder können in ihren Familien von Anfang an lernen, was Demokratie ausmacht: wie man andere Menschen akzeptiert wie sie sind und respektvoll miteinander umgeht. Diese Grundhaltungen brauchen wir auch in unserer Gesellschaft, weil wir dort mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenleben. Darauf bereitet Familie uns vor.

Familie wird heute in vielfältigen Formen gelebt. Sie ist überall dort, wo Kinder aufwachsen, wo Eltern mit ihren erwachsenen Kindern leben und sie in der Ausbildung oder im Studium unterstützen und wo Erwachsene sich um ältere, pflegebedürftige Angehörige kümmern. Damit leisten Familien anderes und mehr, als ein Staat leisten kann. Ohne Familien ist deshalb kein gemeinsames Leben in der Gesellschaft möglich.

Familien brauchen Demokratie. Wir sind überzeugt davon, dass die Demokratie den besten Rahmen für alle Familien bietet. Denn sie basiert auf Solidarität und Beteiligung. Die Gemeinschaft bietet allen ihren Mitgliedern Schutz und Sicherheit. Das gilt besonders für Familien, so steht es sogar ausdrücklich im Artikel 6 des Grundgesetzes.

Demokratie braucht Familien und Ihre Stimmen! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine inspirierende Lektüre und ein bestärkendes Jahr 2021 mit dem Familienbund!

Herzlichst
Ihr Familienbund der Katholiken
im Erzbistum Paderborn e.V.



KOMMT DER DEMOKRATIEUNTERRICHT AN DEUTSCHEN SCHULEN?

Familienpolitik

Familien leben Demokratie!	Seite 8
Kommunale Familienpolitik	Seite 10
Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	Seite 12
Stoppt Kinder- und Jugendarmut!	Seite 18
Bezahlbarer Wohnraum für Familien	Seite 24
Das Rentenmodell der katholischen Verbände	Seite 28

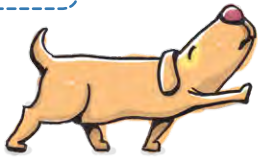


Familien leben Demokratie!

Unterschiedlichkeit kann anstrengend sein: in der Familie und erst recht in der Gesellschaft. Sie kann sogar Angst machen. Wir glauben: Sie macht das Leben bunt. Und sie sollte geschützt werden.

Demokratie schützt das Recht auf Individualität und damit auf Vielfalt. Außerdem ist sie Voraussetzung dafür, dass unsere Kinder in Frieden und Freiheit aufwachsen können. Deshalb haben wir mit den Familienbünden in NRW eine Initiative ins Leben gerufen: Familien feiern Demokratie.

Das Grundgesetz will diese Vielfalt für alle Menschen schützen und unterstützen. „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Artikel 1) bedeutet: Jeder Mensch darf so einzigartig sein, wie er eben ist. Jeder Mensch darf sich individuell entwickeln, so denken und so leben, wie er es möchte, solange das die Würde anderer Menschen nicht verletzt.



Unterschiedlich sein – das ist unsere Natur und unser gutes Recht. Das macht uns individuell.

Es kommt vor, dass wir von politischen Entscheidungen genervt sind, dass wir uns unverstanden fühlen. Dennoch lebt die Demokratie davon, dass sich alle beteiligen. So wie Familie davon lebt, dass alle miteinander zu tun haben wollen.

Unsere Demokratie soll ein optimales Leben für alle ermöglichen. Dabei gibt es natürlich immer Kompromisse. Demokratie ist nie fertig. Und nie werden wir jedem Menschen vollkommen gerecht. Darüber müssen wir im Gespräch bleiben. Was aber jetzt schon sehr gut ist: Kinder haben in unserem Land eine besondere Rolle. Unsere Gesetze sagen: **Für den Schutz von Kindern und für ihre gute Entwicklung soll immer gesorgt sein.** Denn sie können, anders als Erwachsene, nicht für sich selbst sorgen. Deshalb sind auch Familien besonders wichtig und werden unterstützt.

Wir finden, da ist noch viel Luft nach oben. Trotzdem glauben wir, dass Demokratie der beste Weg ist. Denn nur, wenn wir uns gegenseitig respektieren und die Unterschiede in unserer Gesellschaft aushalten, nur dann können unsere Kinder in Frieden und Freiheit aufwachsen, individuell und stark.

Auszug aus dem Begleitheft „Manchmal sind wir uns fremd. Aber wir gehören zusammen!“ vom Familienbund der Katholiken Landesverband NRW.

Es liegt in unser aller Verantwortung, unsere Demokratie gemeinsam immer besser zu machen, damit unsere Kinder und Enkel in einer lebensfreundlichen Gesellschaft aufwachsen können.

Deshalb: Nutzen Sie Ihr Recht zu wählen. Und wählen Sie eine Partei, die Demokratie fördert und Familien unterstützt.


Allen Interessierten stellen wir das Kinderbuch in gewünschter Auflage kostenlos zur Verfügung. Ihre Anfrage richten Sie bitte an info@familienbund-paderborn.de.





Sozial- und Lebensräume miteinander gestalten!

Die Weitergabe von Leben ist ein wichtiger Garant dafür, dass unsere Gesellschaft eine gute Zukunft hat. Dazu benötigen junge Paare/Eltern verlässliche, wirtschaftlich gesicherte Rahmenbedingungen. Zeit für die Familie in unterschiedlichen Phasen der Familienentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Kindheit. Kinder wünschen sich verlässliche Zeiten mit ihren Eltern und autonome Eigenzeiten. Ebenso bedarf es aber auch einer finanziell gesicherten Ausstattung der Familie. Wenn diese nicht aus eigener Kraft gewährleistet werden kann, müssen entsprechende Unterstützungen geleistet werden. Neben den Faktoren Zeit und Geld benötigen Familien auch eine gute Infrastruktur an Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie bei der Kindertagesbetreuung. Bei der Gestaltung der Sozial- und Lebensräume, eben der Infrastruktur, kommt den Städten, Gemeinden und Landkreisen eine besondere Bedeutung zu. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Erwerbsarbeit, Erziehung, Bildung, Wohnen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind für viele Paa-

 Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des Familienbundes Paderborn angefordert oder von der Homepage unter „Service“ heruntergeladen werden.



re/Eltern wichtige Kriterien für die Wahl ihres Wohnsitzes und die Entscheidung für Kinder. Es geht um die Zukunft und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen, um bessere Bildung und Chancengleichheit für alle. Die Fähigkeiten der jungen Menschen müssen wir fördern und stärken – zur Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei dem Jugendalter und der Frage der Existenzsicherung junger Erwachsener (Paare) auf dem Weg zur Familiengründung zu widmen.

Der Familienbund im Erzbistum Paderborn versteht sich als Interessenorganisation für eine „generationenübergreifende Familienpolitik“, insbesondere als Lobby für Eltern, Kinder und Jugendliche. Er setzt sich dafür ein, dass in den pastoralen Räumen und den Kreisen, Kommunen und Gemeinden des Erzbistums Paderborn Mütter und Väter die Anerkennung erhalten, die ihnen als Eltern und Familie zusteht. Es ist höchste Zeit für eine Familienpolitik, die die Familien in den Mittelpunkt der pastoralen, politischen und gesellschaftlichen Aufmerksamkeit stellt. Alle Verantwortlichen in Kommunen und im Raum der katholischen Kirche haben ihre Entscheidungen daraufhin zu überprüfen und daran zu messen, wie sie sich für Eltern, Kinder, Jugendliche, Senioren und für Ehen, Lebenspartnerschaften und Familien auswirken. Wir fordern eine „Familienverträglichkeitsprüfung“!

Setzen Sie sich mit uns gemeinsam ein

- für mehr Wertschätzung von Eltern in den pastoralen und kommunalen Räumen des Erzbistums Paderborn,
- für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Infrastruktur, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in kirchlichen Institutionen, Betrieben und in Kreisen, Kommunen und Gemeinden,
- für ein qualitativ besseres Bildungsangebot in Kindertageseinrichtungen und Schulen, für mehr gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,
- für das „Wohl von Kindern“ – unterstützen Sie unsere Aktionen „Stoppt Kinderarmut“ und „Kinderlärm ist Zukunftsmusik“,
- für Nachhaltigkeit im Umgang mit unserer Umwelt im Sinne nachfolgender Generationen.



Der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. hat zusammen mit dem kfd Diözesanverband Paderborn e.V. und dem Kolpingwerk Diözesanverband Paderborn e.V. ein gemeinschaftliches Positionspapier zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf verfasst. Ziel dieses Bündnisses ist es, die Forderungen auf Kommunal- und Landesebene verstärkt an die Politik heranzutragen und die Öffentlichkeit mit gemeinsamen Fachtagungen und Kongressen für dieses Thema zu sensibilisieren. Das Positionspapier kann bei den drei Verbänden kostenlos bestellt werden.

Positionspapier zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Sorge- und Erwerbsarbeit zu vereinbaren stellt viele Familien vor eine große Herausforderung. Dabei sollte der Familienbegriff alle Modelle familiären Zusammenlebens umfassen, also auch Patchworkfamilien und insbesondere Alleinerziehende. Nicht nur die Sorge für Kinder – gerade in den ersten Lebensjahren – führt zu dem Wunsch bzw. der Notwendigkeit, den Arbeitszeitumfang zu reduzieren,



sondern auch die Pflege von Angehörigen. Dabei sind es bisher fast ausschließlich Frauen, die unbezahlte Sorgearbeit verrichten. Diese Zeiten werden bei der Berechnung der Rente nicht in gleichem Maße berücksichtigt wie Erwerbsarbeit, sodass allen Betreuenden, die die Erwerbsarbeit unterbrechen, Altersarmut droht. Dies gilt in besonderem Maße für alleinerziehende Frauen und Männer, deren Anteil stetig steigt. Neben der Notwendigkeit von qualitativ guten und quantitativ ausreichenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sowie Unterstützung in Pflegesituationen spielt für die Verpflichtung der Betreuenden im Spannungsfeld zwischen Erwerbs- oder Sorgearbeit und persönlichem Freiraum auch das Arbeitsrecht eine zentrale Rolle.

Die meisten Maßnahmen zielen jedoch in erster Linie darauf ab, dass Eltern schnell mit möglichst hohem Stundenumfang wieder zurück in die Erwerbsarbeit kommen. Dabei brauchen junge Familien neben ausreichender finanzieller Unterstützung und Betreuungsangeboten vor allem eins: gemeinsame Zeit! Nicht nur in den Familien muss es partnerschaftlich zugehen, sondern auch die Wirtschaft muss ganz klar verstehen, dass sie hier einen Beitrag leisten muss. Da sollte die Politik nicht nur Anreize für die Eltern, sondern auch für die Unternehmen schaffen, die familienfreundliche Arbeitszeitmodelle anbieten und vor allem auch Vätern die Beteiligung an Sorgearbeit ermöglichen müssen. Alleinerziehende sind in besonderer Weise auf funktionierende und verlässliche Netzwerke in allen Betreuungsfällen angewiesen.

Die Botschaft der Vereinbarkeit überzeugt in der Realität nur bedingt. Im eigenen Leben merken Frauen und Män-



ner, dass trotz intensiven Familienmanagements die Vereinbarkeit zwar irgendwie funktioniert, aber häufig nur um den Preis, dass man den Bedürfnissen der Familie – der Kinder, des Partners oder der zu versorgenden Eltern – nicht ausreichend gerecht werden kann. Dieser Gegensatz zwischen einem allgegenwärtigen gesellschaftlichen Anspruch und dem Erleben des Scheiterns in der eigenen Realität ist der ideale Nährboden für Stress und Überforderung. Dies betrifft Frauen besonders, da sie zwar inzwischen zum Großteil erwerbstätig sind, aber trotzdem zusätzlich weit mehr unbezahlte Sorgearbeit in der direkten Pflege leisten als Männer. Das Ergebnis ist oftmals eine erschöpfte Gesellschaft aus Frauen und Männern, die unter dem Druck stehen, zwei oder drei Leben in einem einzigen zu führen.

Wie Frauen und Männer im Alltag ihre Zeit verbringen, hängt nicht nur mit den individuellen Absprachen in Familien zusammen, sondern auch mit den Rahmenbedingungen, die von außen vorgegeben werden. Wirtschaft und Politik sind hier aufgerufen, entsprechende entlastende Strukturen zu schaffen.



Ocskaymark/iStock

Die katholischen Verbände Familienbund, Kolping und die kfd im Erzbistum Paderborn fordern eine **elternorientierte Familienpolitik**, die sich an den Lebensläufen und Bedürfnissen von Eltern, Kindern und Senioren orientiert. Eine eltern- und zukunftsorientierte Familienpolitik benötigt einen Dreiklang aus „Zeit, Geld und Infrastruktur“, wenn für alle die Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit gelingen soll.

Alle Sorgearbeitenden müssen ihre Verantwortung sowohl im Erwerbs- als auch im Familienleben teilen können. Dazu müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Bedürfnisse von Frauen und Männern berücksichtigen und ihnen ermöglichen, ihre Begabungen in beiden Bereichen einzubringen.

Eine wirkliche Wahlfreiheit für beide Geschlechter gibt es nur unter veränderten gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Aus Sicht des Familienbundes, Kolping und der kfd gehören dazu

- der qualitative Ausbau von Kindertageseinrichtungen,
- gerechte, bezahlbare und einheitliche Beiträge für Kindertageseinrichtungen,
- eine bessere Vergütung und Wertschätzung der überwiegend von Frauen gewählten Berufe in Gesundheit, Erziehung und Pflege,
- der weitere Ausbau des Rückkehrrechts von Teilzeit auf Vollzeit und das Schaffen von gesetzlichen Regelungen und Rahmenbedingungen, die Frauen und Männern „atmende Lebensläufe“ ermöglichen, die sich an den Lebensphasen und den damit verbundenen Aufgaben bezüglich Kindererziehung und Pflege orientieren,
- das Schaffen von Anreizen, vor allem für klein- und mittelständische Unternehmen, wenn sie flexible, familienfreundliche Arbeitsmodelle mit integrierten lebensverlaufsorientierten Arbeitszeiten für alle Berufsgruppen erarbeiten und die Balance zwischen Erwerbs- und Sorgearbeit ermöglichen,
- Verankerung familienfreundlicher Arbeitsgestaltung in der Unternehmenssteuerung als zukunftsweisende Aufgabe,



Tomml/iStock

- eine Familienverträglichkeitsprüfung bei allen gesetzgeberischen Maßnahmen,
- Beseitigung von bürokratischen Hürden bei Erziehung, Pflege und Betreuung,
- Verbesserung der Information über geltende Ansprüche,
- ein neues Rentenmodell: Das Rentenmodell der katholischen Verbände (Cappuccino-Modell) schlägt eine solidarische und gerechte Rente vor. Sie besteht aus einer Sockelrente (Espresso) zur Mindestsicherung im Alter ohne Bedarfsprüfung, der gesetzlichen Rentenversicherung (Milchkaffee), in die alle Erwerbstätigen einzahlen, und als Ergänzung (Milchschaum) die betriebliche und private Altersvorsorge. Dabei sollten die Erziehungs- und Pflegeleistungen besser anerkannt werden.

Die Flexibilität der Lebensläufe und die Entzerrung der „Rushhour des mittleren Lebensabschnittes“ ist, bei einer zunehmenden Verlängerung der Lebensarbeitszeit, eine wichtige Voraussetzung für alle, wenn die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gelingen und nicht überfordern soll. Der Staat ist aus eigener Kraft nicht in der Lage, die hochgeschätzten, generationenübergreifenden, unentgeltlichen Solidarleistungen innerhalb der Institution Familie qualitativ gleichwertig zu erbringen oder durch das Schaffen von Institutionen zu finanzieren. Letzteres bezahlen alle am Ende über Steuern und ihre Arbeit.

Familienbund, Kolping und die kfd fordern, dass bei allem gesellschaftlichen Wandel der „Mensch“ und nicht ausschließlich die „Ökonomie“ in den Mittelpunkt des politischen Handelns gestellt wird. Sorgearbeit muss mit Erwerbsarbeit gut vereinbar und sozial abgesichert sein! Die Ökonomie (Arbeit) ist für den Menschen da. Im christlichen Sinne dient Arbeit dazu, den Menschen die Chance zu ermöglichen, durch ihre Arbeitskraft und Arbeitsleistung existenziell gute, gerechte und nachhaltige Rahmenbedingungen für ein gelingendes Leben in Freiheit zu schaffen.

Eines der wichtigsten Problemfelder, das unsere Gesellschaft jetzt angehen muss, ist die Sichtbarmachung der Höherbewertung von Fürsorgearbeit. Diese Arbeit ist die Basis jeder Gesellschaft.

i Das Positionspapier kann in der Geschäftsstelle des Familienbundes Paderborn angefordert oder von der Homepage unter „Service“ heruntergeladen werden.





Stoppt Kinder- und Jugendarmut!

Eine Initiative des Familienbundes der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Seit Jahren ist Kinderarmut eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Die aktuelle Analyse der Bertelsmann Stiftung „Kinderarmut: Eine unbearbeitete Großbaustelle (2020)“ zeigt, dass es im bundesweiten Durchschnitt keine grundlegende Verbesserung gab. Zudem droht die Corona-Krise das Problem der Kinderarmut zu verschärfen.

Nach wie vor überschattet Armut den Alltag von mehr als einem Fünftel aller Kinder in Deutschland. Das sind 21,3 Prozent bzw. 2,8 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18, die oft viele Jahre ihrer Kindheit von Armut bedroht sind. Das ist das Ergebnis eines kombinierten Messansatzes, der sowohl die Armutsgefährdungsquote als auch Kinder im Grundsicherungsbezug berücksichtigt. Die Kinder- und Jugendarmut bleibt in Deutschland trotz der vor der Corona-Krise jahrelang guten wirtschaftlichen Entwicklung ein ungelöstes strukturelles Problem. Damit verbunden sind erhebliche Folgen für das Aufwachsen, das Wohlbefinden, die Bildung und die Zukunftschancen der Kinder.

Wirft man alleine einen Blick auf die Kinder, die Grundsicherung (SGB II/Hartz IV) beziehen (das sind bundesweit 13,8 Prozent), können auch regionale Entwicklungen der Kinderarmut aufgezeigt werden. Demnach haben sich etwa in Ostdeutschland Verbesserungen eingestellt. Waren dort 2014 noch 22,1 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Grundsicherungsbezug, sind dies 2019 „nur“ noch 16,9



Prozent. In Westdeutschland stagniert die SGB II-Quote von Kindern hingegen bei 13 Prozent. Auf Kreisebene leben in einigen Kreisen bzw. Städten bis zu 40 Prozent der Kinder im Grundsicherungsbezug, in anderen sind es nur 2 Prozent. Die materielle Versorgung von Kindern in der Grundsicherung hat sich in den letzten fünf Jahren etwas verbessert – der relative Unterschied zu Kindern in gesicherten Verhältnissen ist jedoch bestehen geblieben. Insbesondere in den Bereichen Mobilität, Freizeit und soziale Teilhabe sind Familien im SGB II-Bezug teils erheblich unterversorgt. Diese Erkenntnisse zeigt ein aktuelles Factsheet der Bertelsmann Stiftung zu Kinderarmut in Deutschland, das unter anderem auf aktuellen Auswertungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) basiert.



Corona-Krise verschärft die Situation armer Kinder

Die Eltern der benachteiligten Kinder und Jugendlichen trifft die Corona-Krise besonders hart: Sie arbeiten häufiger in Teilzeit oder als Minijobber und gehören deswegen zu der Gruppe, die als erste ihre Jobs verlieren oder nur vergleichsweise wenig beziehungsweise gar kein Kurzarbeitergeld erhalten.

Klassenfahrten, Schüleraustausch oder Einladungen nach Hause mussten in der Corona-Krise deutlich reduziert werden – mit Folgen für die bedürftigsten Kinder und Jugendlichen. Auch beim Homeschooling sind Kinder aus armen Verhältnissen benachteiligt, weil sie seltener über die notwendige technische Ausstattung verfügen und auch keine Rückzugsräume zum ungestörten Lernen haben. Hier muss die Politik eindeutig mehr tun, um Kindern Armut zu ersparen. Gerade die Corona-Krise droht die Situation noch zu verschärfen.



wundervisuals/iStock

Die Studie stellt einen häufig ignorierten Aspekt der Armut stärker in den Mittelpunkt: die soziale und kulturelle Teilhabe. Denn das Armutsrisiko ist eben nicht nur eine Frage des Geldes. Wer verstehen will, was ein Leben mit wenig materieller Unterstützung mit Kindern und Jugendlichen macht und wie es sie beeinflusst, muss sich mit dem Empfinden der Kinder und Jugendlichen auseinandersetzen. Letztlich sollte es der Anspruch guter Politik sein, dass jedes Kind und jede und jeder Jugendliche sich in der eigenen Situation wohlfühlen und Teil der Gesellschaft, des sozialen Umfelds sein kann.

Um den Grad der Teilhabe zu messen, erfasst die Studie 23 Dinge, die als Grundlage für eine ausreichende Versorgung angesehen werden. Dazu gehören neben den Wohnverhältnissen, Nahrung, Kleidung, Konsumgütern (wozu auch der Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss gehört) und einer ausreichenden Finanzausstattung eben auch soziale und kulturelle Dinge: mit Freunden ins Kino gehen, sie nach Hause zum Essen einladen oder einmal im Jahr für mindestens eine Woche in den Urlaub fahren zu können zum Beispiel. Zwei von drei Kindern aus von Armut gefährdeten Familien geben an, bestimmte Freizeitbeschäftigungen nicht ausüben zu können, weil ihnen das Geld dafür fehlt. Dadurch sind sie oftmals vom gesellschaftlichen Leben abgekoppelt. Um das zu ändern, braucht es neue familienpolitische Instrumente.

Quelle: Bertelsmann Stiftung,
„Kinderarmut: eine unbearbeitete Großbaustelle“ (2020)

Die Kindheit ist für die Entwicklung eines Menschen entscheidend. In diesem Zeitraum werden wichtige Grundlagen für das spätere Erwachsenenleben gelegt. In den ersten Lebensjahren bilden sich im Gehirn Millionen von Nervenverbindungen, die darauf warten, benutzt und gekräftigt zu werden: Der Forscherdrang entsteht. Das ist erstmal keine Frage des Geldes. Toben, spielen und entdecken – das muss nicht mit Kosten verbunden sein. Allerdings kann die persönliche Entwicklung durch Armut entscheidend gehemmt werden.



Was fordert der Familienbund?

Der Familienbund erhebt vor allem nachfolgende Forderungen, deren Erfüllung zur Eindämmung der materiellen Kinderarmut beitragen soll:

- Der Familienbund der Katholiken fordert die Einführung eines **reformierten Elterngeldes**: Mit steigendem Einkommen wird das Kindergeld moderat abgeschmolzen. Die einkommensabhängige Abschmelzung beginnt bei einem zu versteuernden Einkommen in Höhe von 18.000 Euro pro Jahr, was dem doppelten Grundfreibetrag entspricht. Hierzu muss man wissen: Mit dem doppelten Grundfreibetrag beginnt die Wirksamkeit der Kinderfreibeträge für Ehepaare im Splittingtarif. Durch die Kinderfreibeträge, die es auch weiterhin geben soll, werden die Eltern mit steigendem Einkommen zunehmend entlastet. Je mehr sie steuerlich entlastet werden, desto weniger benötigen sie eine Familienförderung durch das Kindergeld. Das neue Kindergeld ist also sozial gerecht und hat alle Familien im Blick.
- Beim ALG II und der Sozialhilfe sollen die Regelsätze für Kinder nicht mit einem pauschalen Abschlag aus dem Regelsatz für Erwachsene abgeleitet werden. Stattdessen sollen eigenständige Regelsätze für Kinder ermittelt werden.

Die Vorteile des reformierten Kindergeldes im Überblick:

- Die finanziellen Leistungen für untere und mittlere Einkommen werden deutlich erhöht.
- Höhere Transparenz und leichtere Verständlichkeit der Familienleistungen durch die konsequente Trennung der beiden Kindergeldfunktionen Steuerfreibetrag und Familienförderung.
- Diese Trennung hat auch einen weiteren positiven Effekt: Die Anhebung der Freibeträge führt nicht mehr automatisch zu einem Absinken der Familienförderung.
- Die Quote der Inanspruchnahme für den Kinderzuschlag erhöht sich von rund einem Drittel auf 100 Prozent.
- Kinderarmut wird wirksam bekämpft.
- Anerkennung der Erziehungsleistungen von Eltern, die Hartz-IV-Leistungen beziehen.
- Vereinfachung der monetären Unterstützung von Familien durch Zusammenlegung von Kindergeld und Kinderzuschlag zu einer einzigen Familienleistung: dem reformierten Kindergeld des Familienbundes der Katholiken.

Was ist sonst noch zu tun?

Neben einer ausreichenden materiellen Ausstattung ihrer Familien brauchen Kinder zusätzlich gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung. Hier sind Bund, Länder und Kommunen gemeinsam gefordert. Dazu gehören z. B.

- günstige Lernmittel,
- kostengünstiges und nahrhaftes Schulmittagessen,
- günstige Nahverkehrstarife,
- Ganztagsangebote,
- Schulkinderbetreuung mit Hausaufgabenhilfe,
- Musik- und Sportangebote sowie Kulturveranstaltungen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert die Chancen für eine gute Zukunft.



Bezahlbarer Wohnraum für Familien

Die Wohnungsnot ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der Familienbund der Katholiken versteht es als Recht einer jeden Familie, ein Zuhause zu haben: einen geschützten Ort, der Sicherheit, Privatheit und Geborgenheit bietet. Alle Familien müssen ausreichend Raum für ihr Familienleben und die freie Entfaltung der individuellen Persönlichkeit der Familienmitglieder haben. Wohnen gehört zur Daseinsvorsorge. Hier ist der Staat in der Pflicht.



Tatiana Kostareva/123rf

I. Familien in den Mittelpunkt der Wohnungspolitik stellen!

Der Wohnungs- und Immobilienmarkt in Deutschland muss so schnell wie möglich nach den Bedürfnissen aller Familien reguliert werden, um ein bezahlbares und menschenwürdiges Wohnen der Familien in ihren jeweiligen Lebensphasen zu gewährleisten. Familien dürfen nicht weiter auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt abgehängt werden.

- Bei der Bau(leit)planung müssen die Interessen der Familien berücksichtigt werden. Bei allen wohnungspolitischen Maßnahmen müssen die Auswirkungen auf Familien geprüft werden.
- Die Politik muss aktiv die soziale Durchmischung der Quartiere erhalten und gewährleisten, um Segregation zu vermeiden. Familien dürfen nicht an eine strukturschwache Peripherie abgedrängt werden! Die Wahlfreiheit zwischen Stadt und Land muss durch sinnvolle Infrastrukturmaßnahmen und bezahlbaren Wohnraum in Städten geschaffen werden.
- Das Thema Wohnen braucht bundespolitisch eine kontinuierliche und verbindliche Anbindung, mit hoher Eigenständigkeit und hohem politischen Gewicht in einem eigenen Bundesministerium.

2. Mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen!

Es müssen mehr Wohnungen gebaut werden, die auch für Familien im unteren und mittleren Einkommensbereich erschwinglich sind. Erforderlich sind sowohl bezahlbare Eigentumswohnungen als auch günstige Mietwohnungen.

- Deutlicher Ausbau des sozialen Wohnungsbaus über der im Koalitionsvertrag vorgesehenen Größenordnung mit Familienquote und auf Bundesebene gesteuert.
- Intelligente Nachverdichtung vorhandener Wohnflächen sowie Ausweisung und Entwicklung von mehr Bauland.
- Erhalt und Ankauf von kommunalem Grundbesitz für eine aktive und nachhaltige Liegenschaftspolitik, um dauerhaft günstigen Wohnraum zu schaffen, zum Beispiel durch Erbbaurechte.
- Gemeinwohlorientiertes, genossenschaftliches Bauen muss gestärkt werden.
- Entwicklung innovativer Konzepte zur Reduzierung von Baukosten.





3. Spekulation und Zweckentfremdung von Wohnraum verhindern!

Selbstgenutzte Wohnungen und Häuser müssen geschützt werden. Es muss wieder gelten: Die Wohnung ist ein Sozialgut, kein Spekulationsobjekt!

- Grundlegende Reform der Grundsteuer durch die Einführung einer Bodenwertsteuer. Dadurch wird der Bodenwert zur Grundlage der Besteuerung herangezogen und nicht die darauf erbauten Gebäude. Das fördert die Nutzung von Bauland.

4. Familien beim Erwerb von Wohnungseigentum unterstützen und vor überfordernden Mieten schützen!

Familien sind auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt. Zum einen benötigen Familien mehr Wohnraum. Zum anderen ist es für Familien aufgrund der Betreuung und Erziehung der Kinder schwerer, hohe Einkommen zu erzielen. Die Benachteiligung von Familien ist umso größer, je mehr Kinder sie haben.

- Der Familienbund fordert die Einführung einer Familienbauförderung durch eine Reform der Grunderwerbsteuer: Diese Reform sieht die Einführung eines Stufentarifs mit Freibetrag je Kind vor.
- Das „Baukindergeld“ muss überarbeitet werden, weil es sozialpolitisch nicht ausgewogen ist.
- Begünstigte Vergabe von Krediten an Familien für den Erwerb eines Eigenheims bzw. ein Bürgschaftsprogramm der staatseigenen KfW-Bank, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen. Dadurch kann das beim Erwerb notwendige Eigenkapital gesenkt werden.
- Umsetzung des bereits in der vergangenen Legislaturperiode geplanten „zweiten Mietrechtspaketes“, um Mieterhöhungen nach Luxusmodernisierungen zu begrenzen. Außerdem sieht es die Verlängerung des Bezugsraums für die örtliche Vergleichsmiete laut Mietspiegel von vier auf zehn Jahre vor.
- Verschärfung der sogenannten Mietpreisbremse durch eine verpflichtende Offenlegung der Vormiete durch den Vermieter.



Traimak_Ivan/iStock

- Wohngeld und Sätze für die Kosten der Unterkunft müssen erhöht und regelmäßig an die Miet- und Preisentwicklung angepasst werden. Die Bedarfe von Grundsicherungsempfängern müssen individuell ermittelt werden, damit die Leistungen die tatsächlichen Wohnkosten decken.

5. Anreize für eine bessere Verteilung des vorhandenen Wohnraums schaffen!

Es müssen neue Formen des Quartiersmanagements gefunden werden, beispielsweise für generationenübergreifende Wohnmodelle, Wohnungstausch oder Wohnungsbau.

golibo/stock



Das ausführliche zehnjährige Positionspapier des Familienbundes der Katholiken können Sie gerne in der Geschäftsstelle des Familienbundes der Katholiken anfordern oder als PDF hier herunterladen:

www.familienbund.org/sites/familienbund.org/public/fb_positionspapier_05.pdf



Solidarisch und gerecht

Das Rentenmodell der katholischen Verbände



Das Rentenmodell der katholischen Verbände gibt eine zukunftsfähige Antwort auf die Herausforderungen der Alterssicherung. Ziele des Rentenmodells sind die soziale Sicherheit im Alter und die Stärkung des solidarischen Ausgleichs in der Gesellschaft. Mit diesem Modell bringen die katholischen Verbände ihre Forderungen zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in die politische Diskussion ein.



Ziele des Rentenmodells

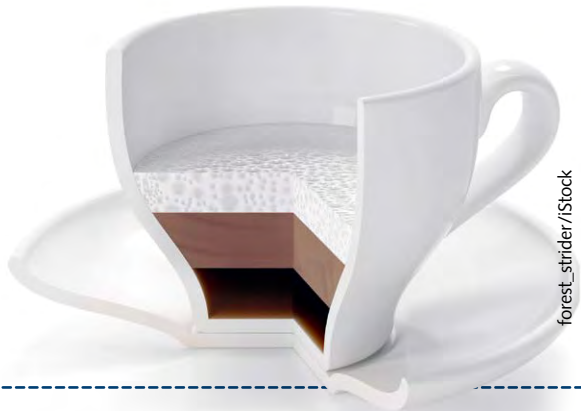
Wir wollen

- das umlagefinanzierte, solidarische und leistungsbezogene System der gesetzlichen Rentenversicherung stärken,
- Altersarmut verhindern und die Existenzsicherung für alle durch den Aufbau einer Sockelrente erreichen,
- eine eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer verwirklichen,
- Erziehungs- und Pflegeleistungen besser anerkennen,
- alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung einbeziehen,
- eine ergänzende betriebliche Altersvorsorge als Regelfall für alle Erwerbstätigen ausbauen.



Die drei Stufen des Rentenmodells

Das Rentenmodell der katholischen Verbände setzt sich wie ein Cappuccino aus drei Schichten zusammen.



forest_strider/iStock

Espresso = Sockelrente

Die Sockelrente ist eine solidarische Bürgerversicherung für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in Deutschland leben und steuerpflichtig sind.

Sie garantiert eine Mindestsicherung unabhängig von der individuellen Erwerbsbiografie. Es findet keine Bedarfsprüfung statt.

Die Höhe der Sockelrente beträgt für alle im Rentenalter und bei Erwerbsminderung mindestens 467 Euro monatlich ohne Kosten für das Wohnen.

Sie wird finanziert aus Beiträgen auf die Summe aller positiven Einkünfte und Steuerermittel oder allein aus Steuerermitteln, dabei muss die Höhe der Sockelrente garantiert sein.

Milchkaffee = Erwerbstätigenversicherung

In der Pflichtversicherung für alle Erwerbstätigen werden die wesentlichen Elemente und Prinzipien der gesetzlichen Rentenversicherung beibehalten.

Die Entwicklung des Rentenniveaus wird wieder deutlicher an die Lohnentwicklung gekoppelt. Die Absicherung des Risikos der Erwerbsminderung bleibt erhalten. Es wird ein generelles Ehegatten-Rentensplitting eingeführt. Für Kindererziehung werden 6 Jahre angerechnet und Pflegezeiten deutlich besser bewertet. Die Höhe der Rente (Erwerbstätigenversicherung plus Sockelrente) beträgt nach 40 Beitragsjahren mit durchschnittlichem Verdienst 1.298 Euro brutto monatlich. Die Finanzierung erfolgt paritätisch aus Beiträgen vom Bruttolohn und durch einen Bundeszuschuss.

Milchschaum = Betriebliche und private Altersvorsorge

Die betriebliche und die private Altersvorsorge sollen die Stufen 1 und 2 ergänzen.

Die betriebliche Altersvorsorge muss ausgebaut und zum Regelfall für alle Erwerbstätigen werden.

Die private, kapitalgedeckte Altersvorsorge bleibt eine freiwillige Zusatzvorsorge und sollte vollständig in Eigenverantwortung liegen. Der Staat muss dafür sorgen, dass entsprechende Produkte transparent und sicher sind. Der Einfluss auf kapitalgedeckte Vorsorge muss mittels Regulierung und Demokratisierung ausgebaut werden.

i **Weitere Informationen zum Rentenmodell der katholischen Verbände finden Sie hier: www.buendnis-sockelrente.de/modell/**



Wichtige Corona-Hinweise

Während wir dieses Jahresprogramm 2021 vorbereitet haben, stellten wir uns ständig die Frage, wie die Situation rund um das Corona-Virus im Januar, Februar, März ... wohl aussehen wird. Und ständig kamen wir zu dem gleichen Ergebnis: Wir wissen es nicht! Wir können nicht in die Zukunft schauen! Was uns das Jahr 2020 mit allen Herausforderungen, die damit einhergingen, aber bewusst gemacht hat, ist die Tatsache, dass wir uns als Familienbund dieser Situation kreativ und mit viel Engagement stellen werden.



- Wir konnten bereits in den vergangenen Monaten neue Seminarformate ausprobieren, die auch mit allen notwendigen Hygienemaßnahmen gut funktionieren.
- Wir haben tolle Bildungshäuser, die sich schnell auf die neuen Rahmenbedingungen eingestellt haben.
- Wir können individuell auf die jeweils geltenden Bestimmungen mit neuen kreativen Ideen reagieren und werden dann gemeinsam mit Ihnen vor Seminarbeginn prüfen, ob das Seminar wie gewohnt und in diesem Jahresprogramm beschrieben stattfinden kann oder ob eine Corona-bedingte Anpassung erfolgen muss. Sie als Teilnehmende können dann immer noch entscheiden, ob Sie die angebotene Alternative in Anspruch nehmen oder kostenlos stornieren möchten.

Deshalb sind wir optimistisch, in 2021 vielen von Ihnen wieder persönlich zu begegnen. Wir freuen uns riesig darauf!

Libori-Familiensonntag und Libori-Film

am 1. August 2021



Besuchen Sie uns am 1. August 2021 auf dem Paderborner Liborifest und beginnen Sie den Tag mit dem Besuch des Familiengottesdienstes um 10 Uhr im Paderborner Dom. Danach erwarten wir Sie auf dem Platz der Verbände mit unserem Infostand, Kinderschminken und Bastelangeboten. Für die musikalische Unterhaltung auf dem Platz der Verbände sorgt die „Musikjugend Cäcilia Ostenland“, und die Bewirtung übernimmt das Liborium in Zusammenarbeit mit dem IN VIA Hotel. Diskutieren Sie mit uns über aktuelle Fragen der Familienpolitik und darüber, wie es gelingen kann, Rahmenbedingungen zu schaffen, die junge Paare bei der Familiengründung unterstützen und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Wir freuen uns auf einen bunten Libori-Familiensonntag mit Ihnen!



Der digitale Beitrag zum Liborifest 2020, unser Libori-Film, ist hier zu finden:
<https://youtu.be/cGEe0nwb4CY>





Aktion

Solibrot 2022

Corona-bedingt musste leider die Aktion Solibrot in 2020 und nun auch für 2021 abgesagt werden. Daher freuen wir uns umso mehr auf das gemeinsame Teilen und Trommeln in 2022!



Almut Thöning / Wortair

o.l.: Trommelreise
o.r.: Trommelerzähler
Markus Hoffmeister

Solibrot – schmeckt gut und tut gut.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Solibrot-Aktion können Vorschulkinder bei verschiedenen religionspädagogischen und kreativen Einheiten erfahren, dass nicht alle Menschen das tägliche Brot zum Leben haben und es gut ist, wenn wir die wichtigen Dinge des Lebens miteinander teilen können. In konkreten Aktionen wie z. B. im gemeinsamen Backen und Verkaufen von „Solibrot“ lernen die Kinder, dass auch sie schon in der Lage sind, Kinder in anderen Ländern zu unterstützen, damit auch diese das tägliche Brot zum Leben erhalten.

Aktion: Solibrot



StockphotoVideo/shutterstock



Familienbildung

Ferienseminare Seite 34

Familienwochenenden Seite 40

• Seminare für Familien mit Kommunionkindern Seite 44

• Seminare für Väter und Kinder Seite 48

• Seminare für Familien mit Kleinkindern Seite 54

Familienbund vor Ort Seite 56



Seminarreihe

Ferienseminare

„Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg!“



I70WIRE030
01.04.–05.04.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Osterseminar
für Familien

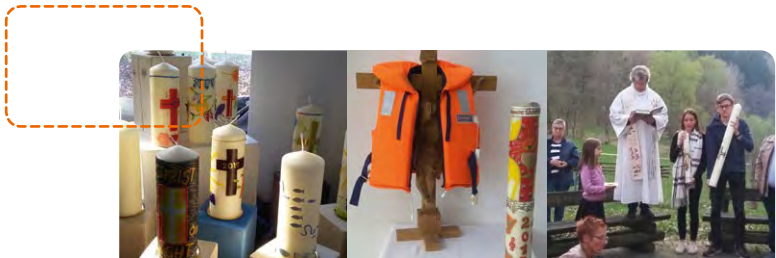
Wer rollt den Stein vom Grab weg? Diese Frage stellten sich nicht nur damals die Frauen, die nach dem gewaltsamen Tod Jesu noch in der nächtlichen Dunkelheit zu seinem Grab aufbrachen. Für viele Wegbegleiter und Sympathisanten Jesu schien es damals so, als seien sie nun selbst am Ende.

Wer geht den Weg mit uns, jetzt, da wir allein sind? Auch im Innersten der beiden Jünger, die nach den verstörenden Ereignissen in Jerusalem nach Emmaus unterwegs waren, war es so dunkel, dass sie Jesus nicht als ihren Wegbegleiter erkannten, und doch brannte ihnen das Herz.

Auch heute stoßen Menschen immer wieder an ihre Grenzen und dann drängen sich die Fragen auf: Wer rollt uns den Stein vom Grab weg? Wer geht unseren Weg mit? Wer oder was hilft mir ganz persönlich, die Welt immer wieder mit neuen Augen zu sehen und Beziehungen zu leben? Vertrauen in das österliche neue Leben hilft, Steine ins Rollen zu bringen, die den eigenen Alltag belasten. Grenzen werden aufgehoben, Hindernisse überwunden und Auferstehung wird so auch heute möglich!

Diesen und weiteren Gesichtspunkten werden wir in den Kar- und Ostertagen nachgehen, das Dunkel gemeinsam durchdringen und Ostern als Fest des Glaubens miteinander feiern.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Großeltern
Zeit: Do., 17:00 Uhr–Mo., 14:00 Uhr
Seminarleitung: Barbara Sandfort, Markus Röttger und Team
Kosten: Erwachsene: 200,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 100,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Bei drei oder mehr teilnehmenden eigenen Kindern ab 2 Jahren werden nur zwei Kinder berechnet.
Kursgebühr: je Familie: 35,- €



„Behütet und beschützt ...“ – Daniel in der Löwengrube

J70WIRE031

04.07. – 11.07.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Familienseminar in
den Sommerferien

Wieder einmal nehmen wir in diesem musikalisch geprägten Familien-Sommerferienseminar eine Erzählung aus der Bibel ganz besonders unter die Lupe. Es geht um Daniel! Daniel – wohnt der nicht bei uns in der Nachbarschaft? Daniel – ist das nicht einer aus der Schulklasse? Daniel – ist das nicht der Junge aus der Löwengrube? Ja richtig – diese uralte biblische Geschichte von Daniel ist – sage und schreibe – schon 500 Jahre v. Christus erzählt worden.

Der Held der Erzählung, Daniel, ist ein junger Mann. Sein Glaube ist so stark und unerschütterlich, dass er sogar eine angstvolle Nacht in der Löwengrube eines Königspalastes übersteht, ohne Schaden zu nehmen. Daniel fühlt sich so sehr von Gott behütet und beschützt, dass er keine Angst hat, in einer Welt, in der der Glaube keine große Rolle spielt – ja sogar bestraft wird, von Gott zu erzählen. Eine solche Erkenntnis wirft auch für uns heute Fragen auf: Wie können wir in unserer Welt, in der der Glaube auch keine große Rolle mehr spielt, von Gott sprechen und seiner Botschaft Aufmerksamkeit verleihen bzw. schenken? In dieser Sommerferienwoche begeistern wir uns gegenseitig neu für unseren Glauben und werden nicht müde, von Gottes Freundschaft zu uns Menschen zu erzählen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern und weitere Bezugspersonen

Zeit: So., 17:00 Uhr – So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort und Team

Kosten: Erwachsene: 295,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 145,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Bei drei oder mehr teilnehmenden eigenen

Kindern ab 2 Jahren werden nur zwei

Kinder berechnet.

Kursgebühr: je Familie: 45,- €



Was für ein Gewimmel unter deinem Himmel ...

... herbstliche Tage zum Auftanken inmitten purer Natur



Die Wunder der Schöpfung für Frauen mit Kindern in Kooperation mit dem kfd-Diözesanverband Paderborn e.V.

J70WIRE032

10.10. – 17.10.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Familienseminar in
den Herbstferien für
Mütter/Großmütter
mit Kindern/Enkeln

Feuer, Wasser, Luft und Erde ... In dieser Herbstferien-woche bietet sich Erwachsenen und Kindern gleichermaßen die Gelegenheit, kurz bevor sich der Winter einstellt, die uns alle umgebenden und beeinflussenden Naturelemente noch einmal intensiv und direkt zu erleben!

Am Herbstfeuer zusammenkommen und gemeinsam singen oder sich Geschichten erzählen, bei einer langen Wanderung durch die Natur echtes klares Quellwasser probieren, würzige Luft tief einatmen, Geräusche, Gerüche und Geschmack des Herbstes wahrnehmen und feuchte Erde durch die Hände rieseln lassen ...

Solche Erfahrungen und viele andere Erlebnisse in und mit der Natur lassen uns achtsam und aufmerksam werden. Jeder von uns ist zusammen mit der Familie und an vielen Stellen im eigenen Alltagsleben täglich neu gefordert, ganz persönliche und wirksame Strategien zur Bewahrung der Schöpfung für die durch eine Vielzahl menschlicher Einflüsse ausgelaugte Natur zu entwickeln!

Das Besondere in dieser Woche: Unsere Ideen und Aktionen, spannenden Experimente und kreativen naturpädagogischen Anregungen setzen wir generationsübergreifend in die Tat um. So ergibt sich das gemeinsame Lernen voneinander ganz von selbst, und Kinder wie Erwachsene erproben sich immer wieder neu im verantwortlichen Umgang mit unserem Lebensraum Erde.

- Arbeitsformen:** Plenum, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit
Teilnehmende: Mütter, Kinder, Jugendliche und Großmütter
Zeit: So., 17:00 Uhr – So., 14:00 Uhr
Seminarleitung: Barbara Sandfort und Team
Kosten: Erwachsene: 295,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 145,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Bei drei oder mehr teilnehmenden eigenen Kindern
ab 2 Jahren werden nur zwei Kinder berechnet.
Kursgebühr: je Familie: 45,- €



winyuu/iStock



Unterwegs von Zeit zu Zeit!

J70WIRE033

28.12.2021 –
01.01.2022

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Familienseminar über
den Jahreswechsel

Die letzten Tage des ausgehenden und der Beginn des neuen Jahres – selten liegen Abschied und Anfang so spürbar dicht beieinander und selten ist die Erfahrung der „Zeit“ so dicht. Das Erleben des Jahreswechsels schürt bisweilen das menschliche Bedürfnis, einen verstohlenen Blick in die Zukunft zu werfen. Steht das neue Jahr unter einem guten Stern? Was tun wir mit unserer Zeit? Kann man Zeit machen? – Na klar: Besonders in den Tagen zwischen den Jahren entsteht gefühlt von Tag zu Tag mehr Zeit, wenn wir uns Zeit nehmen – für die Familie, für Freunde, für gemeinsame Erlebnisse, aber auch für uns selbst.

Mit diesem Familienseminar über den Jahreswechsel laden wir ein, das alte Jahr ausgiebig Revue passieren zu lassen und abenteuerhungrig und unternehmungslustig miteinander die ersten Schritte ins neue Jahr zu gehen, gemeinsam aufzubrechen, aber der eigenen Sehnsucht zu folgen – auf die eigene Art und Weise sein Glück zu finden und zu erfahren, dass das Leben von guten Mächten wunderbar geborgen ist.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende:

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Großeltern
40 Erwachsene, 60 Kinder

Zeit:

Mo., 17:00 Uhr – Fr., 14:00 Uhr

Seminarleitung:

Barbara Sandfort, Markus Röttger und Team

Kosten:

Erwachsene: 200,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 100,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Bei drei oder mehr teilnehmenden eigenen Kindern
ab 2 Jahren werden nur zwei Kinder berechnet.

Kursgebühr:

je Familie: 35,- €



imgorhand/iStock

Er war einer von uns ...

K70WIRE030

14.04. – 18.04.2022

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Osterseminar 2022
für Familien

Von Jesus sprechen und ihm begegnen – kein einfaches Unterfangen, da Menschen, angefangen bei seinen Zeitgenossen, schon immer ihre Mühe hatten, ihn und die zentrale christliche Osterbotschaft zu verstehen ... Es ist keine Überraschung, dass der Mensch Jesus einer war, der zu den „kleinen Leuten“ gehörte – doch bleibt die Frage: Wer ist er wirklich, dem die Kräfte gehorchen? Schon in biblischen Zeiten nannten ihn seine zahlreichen Anhänger „Sohn Gottes“. Das war der höchste Titel, den sie zu vergeben hatten und ist es bis in die Gegenwart geblieben. So gesehen ergeben sich auch für uns heutige Menschen viele persönliche Zugänge, Fragen, Ideen, persönliche Hoffnungen und Gedanken, um Jesus – dem Auferstandenen – auch heute zu begegnen.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Großeltern
Zeit: Do., 17:00 Uhr – Mo., 14:00 Uhr
Seminarleitung: Barbara Sandfort, Markus Röttger und Team
Kosten: Erwachsene: 200,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 100,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Bei drei oder mehr teilnehmenden eigenen Kindern ab 2 Jahren werden nur zwei Kinder berechnet.
Kursgebühr: je Familie: 35,- €



arismart/iStock



Familienbildung: Ferienseminare



Seminarreihe

Familienwochenenden

Wild und verwegen durch den Wald



J700EEB016
10.09. – 12.09.2021

Abenteurdorf
Wittgenstein

Seminar für Eltern
mit Pflege- und
Adoptivkindern

Kinder verbringen heutzutage immer weniger Zeit draußen und haben wenig Zugang zu Wald und Wiesen.

An diesem Familienwochenende wollen wir den Wald und die Wiese neu erfahren. Sehen, spüren sowie kleinere und größere Abenteuer erleben. Spiel und Spaß in der Gruppe, Sinnes- und Naturerfahrungen sowie erlebnispädagogische Elemente sind wichtige Bestandteile der gemeinsamen Aktionen und bieten den Eltern praktische Anregungen für den Familienalltag und Hilfen zum sozialen Miteinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche und Großeltern

Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Stefan Kämpfer und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 40,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Kraftquelle Familie!

J70WIEB017

24.09. – 26.09.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Wochenende für
Frauen mit Kindern

„Unsere Kinder sind ein besonderer Schatz!“ – Diese Erkenntnis ist vor allem dann eine wichtige Feststellung, wenn Eltern durch viele, oft sehr unterschiedliche Anforderungen, vor denen sie stehen, zuweilen fast vergessen, wie wunderbar es ist, eine Familie zu haben – vielleicht das Beste überhaupt. An diesem Wochenende soll der besondere „Schatz“ jeder Familie ein Stück gehoben werden. Gemeinsamkeiten bewusst erleben und miteinander die Zeit besonders gestalten – das sind Anliegen, die in diesen Tagen im Vordergrund stehen werden. Die für das erfolgreiche Bestehen eines oft stressbeladenen Familienalltags notwendige innere Balance wird nachhaltig gestärkt, der eigene Akku wieder aufgeladen und gegenseitige Wertschätzung in diesen Tagen großgeschrieben. So kann die eigene Familie wirklich als Kraftquelle erfahren werden, die nicht auslaugt, sondern aufbaut ...

Arbeitsformen: Plenum, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Projektarbeit

Teilnehmende: Frauen mit Kindern

Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 40,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Weißt du, wie der Dezember riecht?

Religions- und kulturpädagogisches Familienseminar



J70WIRE025
03.12.–05.12.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Familienseminar
im Advent

Adventszeit – Familienzeit!?! In diesem Seminar werden für das gemeinsame Erleben der Adventszeit ganz unterschiedliche und vielfältige Anregungen bereitgehalten. Symbole, Riten, Geschichten und Legenden, die die dunklen Monate des Jahres vor allem in der Adventszeit prägen, verkürzen schließlich auf besondere Weise das lange Warten auf Weihnachten. Daneben werden christliche Bräuche neu belebt und interpretiert – so bereichern auch sie die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Dieses Familienseminar verspricht also eine willkommene und bewusste Auszeit inmitten der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit, um gemeinsam der schönen und bisweilen geheimnisvollen Seite des Advents zu begegnen, diese Zeit mit allen Sinnen zu erleben, zu genießen und vor allem ganz persönlich zu gestalten.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern und weitere Bezugspersonen

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei
ab 2 Jahre: 40,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Seminare für Familien mit Kommunionkindern

Wer sich für Familien engagiert, handelt zukunftsorientiert. Familienpastoral ist deshalb ein Schwerpunkt kirchlichen Handelns. Die Arbeit des Familienbundes spiegelt die Vielfalt des kirchlichen Handelns für und mit Familien wider. Eine entscheidende Stärke liegt in der guten Vernetzung der verschiedenen Partner im Erzbistum Paderborn. Sie stehen für eine familienfreundliche Kirche, die tief in die Gesellschaft hinein wirkt. Die Familie ist der Ort, an dem die Weitergabe des Glaubens und die Vermittlung von Werten wie Liebe, Solidarität und Versöhnung erfahren werden kann.

**Pastorale Orte des
Familienbundes**

Ziele der Seminare für Familien mit Kommunionkindern sind die Vermittlung von Grundlagen der Weitergabe des Glaubens in der Familie und die Ermutigung und Unterstützung von Eltern in ihrer Vorbildfunktion.

Eltern sind nach wie vor die wichtigsten Personen für Kinder in Bezug auf religiöses Lernen.



Spurensucher-Tage

Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

Seminar für Familien
mit Kommunion-
kindern

Richtig spannend wird es in diesen Tagen, denn es gilt, etwas darüber zu erfahren, wie Menschen in biblischer Zeit in Israel gelebt haben. Wie haben sie ihren Glauben gelebt und welche Hoffnungen hegten sie für sich und ihre Familien? Auch für uns heutige Familien haben die uralten biblischen Erzählungen eine Bedeutung für die Entdeckung christlicher Wurzeln und Werte und ein Leben mit dem Glauben. Die thematische Auseinandersetzung mit biblischen Inhalten ermöglicht zum einen eine aktuelle persönliche, religiöse Standortbestimmung, zum anderen kann sie der weiteren Glaubensentwicklung in Familien als Basis dienen. Durch die gemeinsame Erarbeitung biblischer Grundlagen werden überdies soziale Kompetenzen, eine sensible Wahrnehmungsfähigkeit und die Erweiterung der Kooperationsfähigkeit geschult.

Arbeitsformen: Plenum, Gruppenarbeit, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern
Kursgebühr: je Familie 10,-€

I70WIRE013

Pastoraler Raum Lippstadt

Familienbund vor Ort Veranstaltung

in verschiedenen Pfarrheimen des pastoralen Raumes

Zeit: Fr., 19.02.2021, 17:00 Uhr–So., 21.02.2021, 14:00 Uhr

Seminarleitung: Christoph Fortmeier und Team



Mit Kindern den Glauben wagen

1700ERE012

05.02. – 07.02.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Seminar für Familien
mit Kommunion-
kindern

In diesem religionspädagogischen Seminar versuchen wir anhand biblischer Geschichten, Gott mit „neuen“ Augen zu sehen. Es geht darum, zu verstehen und zu erfahren, dass der Glaube an Gott dem Leben Sinn und Halt gibt und neue Perspektiven eröffnet. Die Kinder übertragen die biblischen Erzählungen auf ihre Lebenserfahrungen, Eltern reflektieren Möglichkeiten und Chancen der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und erhalten neue Impulse, wie dies in Zeiten gesellschaftlichen Wandels gut gelingen kann.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende: Eltern, Kinder, Jugendliche und Großeltern

Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Rita Dransfeld und Team

Kosten: Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: entfällt



Mitwirkungs- möglichkeiten beim Familienbund

**Wir freuen uns über Ihre
Anregungen, Seminarwünsche
und Mitarbeit!**

Um unsere Arbeit beständig weiter-
entwickeln zu können, freuen wir uns
über Ihr Feedback.

Haben Sie Anregungen, Themen- oder
Seminarwünsche? Oder möchten Sie
sich aktiv beim Familienbund einbringen
und mitarbeiten?

Dann schicken Sie uns gern eine E-Mail an:
info@familienbund-paderborn.de



Seminare für Väter und Kinder

Die Seminare für Väter und Kinder vermitteln Vätern Methoden zum Erreichen einer guten Work-Life-Balance und damit zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zeit für Kinder zu haben und ganz für sie da zu sein, ist für immer mehr Väter wichtig. In dieser Seminarreihe können die Teilnehmenden mit- und voneinander lernen, wie soziales Lernen in einer Gruppe gelingt. Es geht um den richtigen Umgang mit Zeit, das Fördern von Beziehung und das Trainieren von Kommunikation, Zugehörigkeit, Verlässlichkeit, Zusammengehörigkeit und Teamgeist auch in schwierigen Situationen. Die Arbeitsweise der Seminare sieht Projektarbeit in Vater-Kind-Werkstätten vor sowie Reflexionsphasen und Zeiten des Austausches zwischen Vätern und Kindern über den gemeinsamen Lernprozess.

Wer sich in schwierigen Situationen beraten und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln kann, ist ein verlässlicher Partner. Genau so sind die Projekte angelegt, in denen die Grundlagen sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen vermittelt werden. Die Projekte bieten die „Bühne“ für das Erlernen, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und Strategien zu formulieren und durchzusetzen. Die Grundlagen des sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen in Vater-Kind-Projekten stehen im Mittelpunkt dieser Seminare.



Superhelden – auch du hast Superkräfte!

Ein fantastisches Outdoor-Abenteuer für große und kleine Superhelden ab sechs Jahren



I700EEB001
26.02.–28.02.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Kommunikations-
und Kompetenz-
training für Väter
und Kinder

In diesem Seminar für Kinder ab sechs Jahren sind wir auf Spurensuche: Habe ich Superkräfte? Bei kniffligen Herausforderungen geht es darum, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, sie mit anderen zu verknüpfen und im Zusammenspiel mit einzubringen. Väter und Kinder lernen in diesem Seminar, wie sie gemeinsam Aufgaben meistern, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten entdecken, gemeinsame Lösungsstrategien entwickeln und sich aufeinander einlassen und verlassen. So festigt sich die Beziehung und Bindung von Vätern und ihren Kindern.

Arbeitsformen: Projektarbeit, Plenum, Workshops

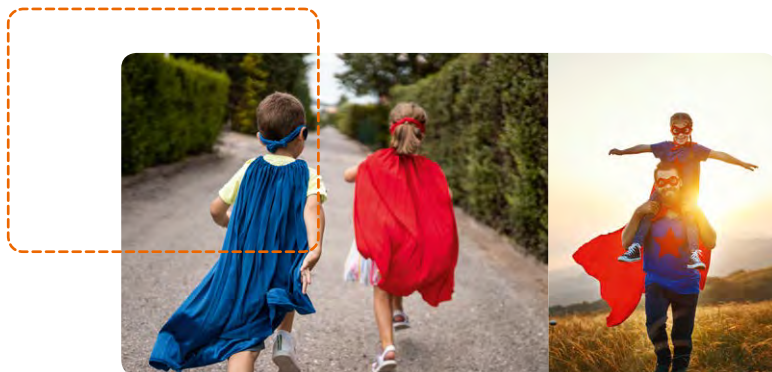
Teilnehmende: Väter mit Kindern ab 6 Jahren

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Marit Erdelt und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Wir starten in den Mai

Grüne Tage in Lennestadt

Ein naturpädagogisches Seminar für Väter mit Kindern ab drei Jahren

170OEEB002

30.04. – 02.05.2021

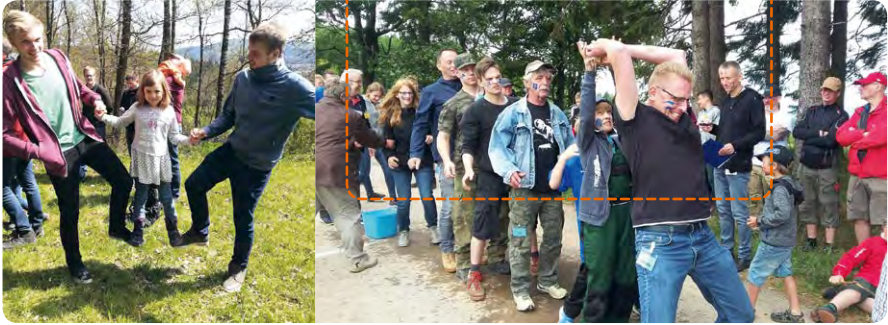
Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Kommunikations-
und Kompetenz-
training für Väter
und Kinder

Die vier Elemente „Erde, Feuer, Wasser und Luft“ in der Natur stehen in diesem Umweltseminar für Väter und Kinder ab drei Jahren im Mittelpunkt. Das Lernfeld ist die Natur mit ihrer schöpferischen Vielfalt, die wir an vielen Plätzen gemeinsam oder alleine im Stillen erkunden wollen. Der Mai ist dafür der ideale Zeitpunkt, wenn alles sprießt und wächst und voller frischer Farben ist. Wir wollen Eindrücke sammeln, forschen, werkeln, malen und einfache Fragestellungen zum Natur- und Umweltschutz beantworten. Darüber hinaus werden durch das Erzählen von Geschichten christliche Grundhaltungen und Sichtweisen zur Bewahrung der Schöpfung vermittelt. Wir entwickeln und trainieren die Kompetenzen, um im Alltag richtige und nachhaltige, ökologische Entscheidungen zu treffen.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops
Teilnehmende: Väter mit Kindern ab 3 Jahren
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Christiane Schmidt und Team
Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €





Überleben ist alles!

Ein Outdoor-Seminar für Väter mit Kindern ab zwölf Jahren

I700EEB003
18.06.–20.06.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Kommunikations-
und Kompetenz-
training für Väter
und Kinder

Vätern ist es wichtig, ausreichend Zeit für ihre Kinder zu haben. Dies ist mit einem anstrengenden Berufsleben nicht immer vereinbar. In diesem Seminar für Väter mit Kindern ab zwölf Jahren können die Teilnehmenden zwei volle Tage (und Nächte) ausschließlich miteinander sein. Wir werden ein ganzes Wochenende vorwiegend im Wald erleben, wobei auch die Nacht mit ihren eigenen Eindrücken erkundet werden will. Nur in der Gemeinschaft und im Team sind die Aufgaben zu meistern. Durch das Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen werden soziale Kompetenzen vermittelt und gefördert, die es Vätern und Kindern ermöglichen, ihre Beziehung nachhaltig zu festigen.

Arbeitsformen: Projektarbeit, Plenum, Workshops

Teilnehmende: Väter mit Kindern ab 12 Jahren

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Theresa Dransfeld und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €

Finde den Fisch – Theaterprojekt

Kooperation mit dem Pastoralverbund Wendener Land



J700EEB005
17.09. – 19.09.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Kommunikations-
und Kompetenz-
training für Väter
und Kinder

Das Seminar vermittelt Vätern Wege zu einer guten Work-Life-Balance zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zeit für Kinder zu haben und ganz für sie da zu sein, ist für immer mehr Väter wichtig. In diesem Seminar können die Teilnehmenden in einer gemeinsamen Lerngruppe mit- und voneinander lernen, wie soziales Lernen in einer Gruppe gelingt. Das Seminar besteht aus vielen kleinen Projekten mit unterschiedlichsten „abenteuerlichen“ Herausforderungen und Aufgaben, die Väter und Kinder ordentlich miteinander ins Schwitzen, Grübeln und Nachdenken bringen. Gute Teamarbeit, Ausdauer und Fairness werden in diesem Seminar zwischen Vätern und Kindern trainiert. Es geht um den richtigen Umgang mit Zeit, das Fördern von Beziehung und das Trainieren von Kommunikation, Zugehörigkeit, Verlässlichkeit und Zusammengehörigkeit in schwierigen Situationen. Die Arbeitsweise sieht Vater-Kind-Projekte und Phasen des Austausches zwischen Vätern und Kindern über den gemeinsamen Lernprozess vor.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops
Teilnehmende: Väter mit Kindern ab 10 Jahren
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Christoph Kinkel und Team
Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Licht-Kraft-Schwereelosigkeit

Experimente, die staunen lassen, für Väter mit Kindern ab acht Jahren



J700EEB004

29.10.–31.10.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Kommunikations-
und Kompetenz-
training für Väter
und Kinder

Sitzen, Laufen, Dinge vom Boden aufheben, im Bett liegen – das sind für uns ganz alltägliche Handlungen. Keine davon ist im All möglich. Sobald eine Raumsonde eine Umlaufbahn erreicht, scheint alles in ihrem Innern schwerelos zu sein. Aber was passiert da genau?

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die durch Simulation, Informationsflut und Zeitmangel geprägt ist. Das eigene unmittelbare Erleben, das Ausprobieren und altersgemäße Forschen finden immer weniger Raum. In der Folge verkümmert die Fähigkeit, selbstständig zu erkunden, Hypothesen zu entwickeln und kreative Lösungen zu finden. Genau diese Kompetenzen werden aber für eine zukunftsfähige Gesellschaft gebraucht.

Dabei ist die Neugier von Kindern unermesslich und wird jeden Tag neu gelebt. Sie haben großes Interesse daran, die Welt zu begreifen und zu erforschen.

Die eigene, unmittelbare Erfahrung und der eigene Lernprozess von Vätern und Kindern durch spielerische Auseinandersetzung mit Experimenten sollen daher bei diesem Seminar im Vordergrund stehen. Und es macht Spaß, sich einer Sache zu widmen, die man in ihren Zusammenhängen und Abhängigkeiten zuerst noch nicht ganz durchschaut hat.

Arbeitsformen: Projektarbeit, Plenum, Workshops

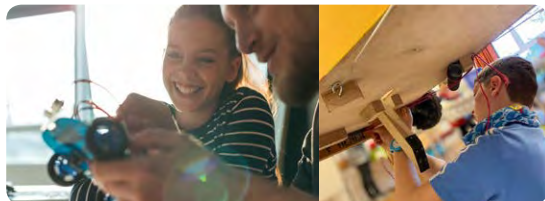
Teilnehmende: Väter mit Kindern ab 8 Jahren


Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Regina und Klaus Böker und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €





Wochenende für Familien mit Kleinkindern um das erste Lebensjahr

Die erste Zeit mit Ihrem Baby haben Sie schon erfolgreich gemeistert. Nun beginnt die Zeit der vielen Abenteuer rund um die Entwicklung, die ersten Kinderkrankheiten halten Einzug und so manche Fragen ergeben sich. Ein Familienalltag zwischen Berg- und Talfahrten der Gefühle, Ordnung und Chaos, Freude und Verunsicherung beginnt und lässt uns oft an uns zweifeln.



Olesia Bilkei/123rf

Gemeinsam sind wir stark!

J70WIEB078
10.09. – 12.09.2021

Bildungsstätte
St. Bonifatius,
Winterberg-
Elkeringhausen

Seminar für Eltern
mit Babys um das
erste Lebensjahr

An diesem Wochenende dreht sich alles um die neue Lebenssituation. Was sind die eigenen ganz persönlichen Vorstellungen von „Familie“? Warum auch Sorgen, Ängste und Unsicherheiten in dieser Phase ganz normal sind. Und was hat mein Bauchgefühl mit all dem zu tun? Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden hilfreiche Informationen, praktische Tipps aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Entwicklung, Betreuung und Interaktion von zwei ausgebildeten (Familien-)Kinderkrankenschwestern und Präventionsassistentinnen. In der Gruppe finden Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Zeit für Austausch, Spielanregung und Entspannung vom Alltag. Anregungen für das spannende Leben mit Kindern werden geboten, aber auch Achtsamkeitsübungen praktiziert, die eine Möglichkeit aufzeigen, im Alltag mit dem eigenen Kind ein wenig Ruhe zu finden. Der Gesprächsteil für die Eltern rundet den Kurs durch Austausch über einzelne Themen ab. Selbstverständlich sind auch Geschwisterkinder herzlich willkommen und werden altersgerecht in das Seminar einbezogen.

- Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit, Plenum
Teilnehmende: Mütter und/oder Väter mit Babys (um das 1. Lebensjahr)
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 14:00 Uhr
Seminarleitung: Birgit Blumenröhr, Verena Gimm Burnic
Kosten: Erwachsene: 98,- € / Babys: kostenfrei
Geschwisterkinder bis 2 Jahre: kostenfrei, ab 2 Jahre: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €





Seminarreihe

Familienbund vor Ort

Wir kommen zu Ihnen

Gerne veranstalten wir direkt bei Ihnen religions-, kultur- und naturpädagogische Familienprojektstage. Die nachstehende Themenliste für zweitägige Veranstaltungen bietet eine Übersicht unseres Programms. Sie richtet sich an Pastoralverbünde, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Sprechen Sie uns an: Wir kommen zu Ihnen und planen mit Ihnen gemeinsam.

Besondere Angebote in der Corona-Zeit

In vielen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist es Corona-bedingt leider nicht möglich, Eltern-Kind-Angebote durchzuführen. Hierfür bietet der Familienbund speziell auf Ihre Einrichtung zugeschnittene Kinderkurse bei Ihnen an. Diese geben den Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern das Thema dann später auch zu Hause weiter umzusetzen.

Außerdem sind viele der aufgeführten Themen auch als Outdoor-Aktion für Familien durchführbar.

Sprechen Sie uns einfach an!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.familienbund-paderborn.de

Religionspädagogische Familienprojekttage
des Familienbundes Paderborn

Geschichten (der Bibel), die das Leben schreibt

- Spurensucher-Tage – Eine Zeitreise in die Welt der Bibel
- Da staunst du aber! – Bibelgeschichten sind oft zum Wundern ...
- Ist die Welt nicht schön?! – Schau dich um in Gottes Schöpfung
- Franziskus, ein Freund und Sänger Gottes
- Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint
- Geschichten in der Bibel von guten Freunden und der ganzen Familie

Kultur- und naturpädagogische Familienprojekttage im Jahreskreis
Erzählen, musizieren, lernen ...

- Erzähl mir (d)eine Geschichte – Erzählwerkstatt für Familien
- (M)ein Anfang mit Musik – Musikwerkstatt für Familien
- Zu Besuch bei Kauz und Co – Familien kommen der Natur auf die Spur
- In 80 Tönen um die Welt – Eine musikalische Weltreise
- Eine Reise durch die Zeiten ... Zu Gast sein und die Welt entdecken

Religionspädagogische Familienprojekttage
zur Advents- und Weihnachtszeit

Sag mir, wann ist der Advent? – Sag mir, was ist der Advent?

- Franziskus und die erste Weihnachtskrippe
- Weißt du, wie der Dezember riecht? – Die Adventszeit mit allen Sinnen erleben
- Hände, die schenken, erzählen von Gott – Von St. Martin bis Nikolaus
- Kleine Lichter im Advent



Spurensucher-Tage

Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

Seminar für Eltern,
Großeltern und
Kinder

Richtig spannend wird es in diesen Tagen, denn es gilt, etwas darüber zu erfahren, wie Menschen in biblischer Zeit in Israel gelebt haben. Wie haben sie ihren Glauben gelebt und welche Hoffnungen hegten sie für sich und ihre Familien? Auch für uns heutige Familien haben die uralten biblischen Erzählungen eine Bedeutung für die Entdeckung christlicher Wurzeln und Werte und ein Leben mit dem Glauben. Die thematische Auseinandersetzung mit biblischen Inhalten ermöglicht zum einen eine aktuelle persönliche, religiöse Standortbestimmung, zum anderen kann sie der weiteren Glaubensentwicklung in Familien als Basis dienen. Durch die gemeinsame Erarbeitung biblischer Grundlagen werden überdies soziale Kompetenzen, eine sensible Wahrnehmungsfähigkeit und die Erweiterung der Kooperationsfähigkeit geschult.

Arbeitsformen: Plenum, Gruppenarbeit, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

I70PBRE100

Pastoralverbund St. Franziskus, Hamm-Berge

Zeit: Fr., 05.02.2021, 10:00 Uhr–Sa., 06.02.2021, 14:00 Uhr

I70PBRE101

Familienzentrum St. Hedwig, Gütersloh

Zeit: Fr., 12.03.2021, 14:30 Uhr–Sa., 13.03.2021, 15:30 Uhr

I70PBRE107

Kita St. Petri, Hüsten

Zeit: Do., 25.03.2021, 14:30 Uhr–Fr., 26.03.2021, 17:00 Uhr

I70PBRE103

Gemeindeausschuss der Kirchengemeinde Lippling

Zeit: Fr., 23.04.2021, 14:30 Uhr–Sa., 24.04.2021, 15:30 Uhr



Erzähl mir (d)eine Geschichte!

Seminar für Eltern,
Großeltern und
Kinder

Geschichten, die das Leben selber schreibt, zusammen mit der eigenen Familie erleben, Erfahrungen im Weitererzählen miteinander teilen und Gemeinschaft mit anderen Familien erfahren.

Viele der in diesem Seminar erzählten Begebenheiten greifen in schöpferischer und musikalischer Gestalt Alltagserfahrungen auf. Vor allem im persönlichen Austausch miteinander, nicht zuletzt im Hinblick auf die eigene Sprachfähigkeit und Empathie, werden christliche Wertmaßstäbe in der Erziehung thematisiert und erhalten im familiären Zusammenleben einen besonderen Stellenwert.

Arbeitsformen: Plenum, Eltern-Kind-Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

I70PBRE102

Kita St. Josef, Fröndenberg

Zeit: Fr., 19.03.2021, 14:30 Uhr–Sa., 20.03.2021, 15:30 Uhr

J70PBRE113

Familienzentrum St. Hedwig, Paderborn

Zeit: Mi, 15.09.2021, 14:30 Uhr–Do, 16.09.2021, 17:00 Uhr

In 80 Tönen um die Welt – eine musikalische Weltreise ...

... zu Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen

Seminar für Eltern,
Großeltern und
Kinder

Mit leichtem Reisegepäck machen wir uns auf den Weg, um einzutauchen in die Lebensweise und den Alltag anderer Länder. Wir erfahren dabei viel über die Hoffnungen unterschiedlicher Menschen, vor allem über die weltumspannende Sehnsucht aller Völker nach einem Zusammenleben in Frieden.

Von verschiedenen Stationen der Reise nehmen wir neue Denkanstöße mit nach Hause. Dadurch werden sowohl die sozialen Bezüge im eigenen Familienalltag spürbar bereichert als auch die persönliche Mitverantwortung für die Welt verdeutlicht, in der wir leben.

Arbeitsformen: Plenum, Eltern-Kind-Workshops, Projektarbeit

Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern

Kursgebühr: je Familie: 10,- €

I70PBRE104

Das kleine Wichtelhaus, Paderborn

Zeit: Fr., 07.05.2021, 14:30 Uhr–Sa., 08.05.2021, 15:30 Uhr



Hände, die schenken, erzählen von Gott!

Seminar für Eltern,
Großeltern und
Kinder

Diese Familienprojektstage ermöglichen sowohl Kindern als auch Erwachsenen eine mit allen Sinnen erlebbare Adventszeit als Zeit der Vorfreude auf „DAS FEST“. Dabei steht der „Erfinder der ersten Weihnachtskrippe“ – Franziskus von Assisi – im Mittelpunkt der gemeinsamen Tage. Er hat der biblischen Weihnachtsbotschaft buchstäblich in die Wohnzimmer der Familien verholfen.

Hast und Eile, Zeitnot und Lärm bleiben in diesen Tagen außen vor. Sie gehören ohnehin nicht zu dem, was viele Menschen sich vom Advent als einer Zeit, sich auch innerlich bewusst auf Weihnachten zu konzentrieren, wünschen. So laden wir mit diesem Angebot zu einer adventlichen Auszeit jenseits von Hektik und Betriebsamkeit ein.

Arbeitsformen: Plenum, Eltern-Kind-Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

J70PBRE108

**Gemeindeausschuss der Kirchengemeinde Lippling
Pfarrheim Herz-Jesu, Lippling**

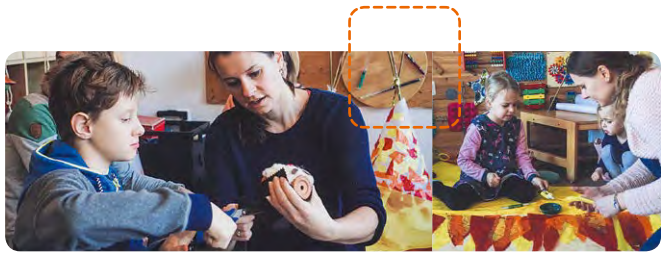
Zeit: Fr., 05.11.2021, 14:30 Uhr – Sa., 06.11.2021, 15:30 Uhr

J70PBRE109

Kita St. Christina, Herzebrock

Zeit: Fr., 12.11.2021, 14:30 Uhr – Sa., 13.11.2021, 15:30 Uhr





Weißt du, wie der Dezember riecht?

**Eine bewusste Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit
für Familien**

Seminar für Eltern,
Großeltern und
Kinder

In diesen Familienprojekttagen finden Geschichten und Legenden, Riten und Symbole ihren Platz, die die dunklen Monate des Jahres, insbesondere aber die Adventszeit zur spannenden und ganz besonderen Zeit des Wartens auf Weihnachten machen. Auch christliches Brauchtum – vor allem rund um die Namensfeste einiger bekannter Heiliger der Adventszeit – wird wieder neu belebt und bereichert so die Zeit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Dieses Familienseminar verspricht eine willkommene und bewusste Auszeit in der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit, um der schönen und bisweilen geheimnisvoll duftenden Seite des Advents gemeinsam mit der Familie zu begegnen, diese Zeit mit allen Sinnen zu erleben und zu genießen und ganz persönlich zu gestalten.

Arbeitsformen: Plenum, Gruppenarbeit, Eltern-Kind-Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Eltern, Kinder und Großeltern
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

J70PBRE110

Kita St. Marien, Witten

Zeit: Fr., 26.11.2021, 14:30 Uhr–Sa., 27.11.2021, 15:30 Uhr

J70PBRE111

Das kleine Wichtelhaus, Paderborn

Zeit: Fr., 10.12.2021, 14:30 Uhr–Sa., 11.12.2021, 15:30 Uhr

J70PBRE112

Kita St. Konrad, Hagen

Zeit: Mo., 13.12.2021, 14:30 Uhr–Di., 14.12.2021, 17:00 Uhr



Erwachsenenbildung

Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt	Seite 64
Fachtage	Seite 68
Seminare für Erwachsene	Seite 74
Grundlagenseminar Sozial- und Gesellschaftspolitik	Seite 80
Studienreise	Seite 82



Almut Thöring / Wortart

Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt



Ein Projekt vom Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. in Zusammenarbeit mit Theomobil e.V. und der Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark und Östliches Ruhrgebiet gem. GmbH

Warum erzählen?

Kindertageseinrichtungen stehen aktuell vor immer größeren gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit den Stichworten „kulturell vielfältige Gesellschaft“, „Inklusion“, „Werteorientierung“, „Sprachbildung“, „Erziehungspartnerschaft“, „Vernetzung von pastoralen Räumen“ skizziert werden können. Dies führt zu immer höheren Ansprüchen an die eigene pädagogische Arbeit. Gerade noch galt es, die Einrichtungen für die Kleinsten der Kleinen (U3) zu öffnen, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz einzulösen, da brachte der politische Wille zur Inklusion erneute Veränderungen, und nebenbei sollte man sich auch noch zum „Familienzentrum“ zertifizieren lassen. Heute übernehmen die Kindertagesstätten in einer kulturvielfältigen Gesellschaft wichtige integrative Aufgaben. In einer Zeit der allgemeinen Erziehungsverunsicherung von Eltern sind Kindertagesstätten oft Ansprechpartner, Berater und (Früh-)Diagnostiker und stellen damit ein ganz wesentliches Element in der Begleitung von Familien dar. Darüber hinaus sind Einrichtungen in konfessioneller Trägerschaft wichtige Kontaktflächen mit jungen Familien im pastoralen Raum, insbesondere wenn im Zuge der Entwicklung zu pastoralen Großräumen die Bindung und Vernetzung vor Ort mehr und mehr ausgedünnt wird.

Aufbau und Inhalte

Die Qualifizierungsmaßnahme „Erzähl mir deine Hoffnung. Erzählwerkstatt im Kindergarten“ zielt auf eine nachhaltige Förderung der Erzählkultur in Kindertagesstätten. In der gesamten Fortbildung geht es darum, die Kompetenz des freien Erzählens durch fachliche Begleitung zu entwickeln und im jeweils eigenen pädagogischen Kontext gezielt einsetzen zu können. In verschiedenen aufeinander aufbauenden Kursabschnitten werden die Teilnehmer*innen im freien Erzählen traditioneller Geschichten ermutigt und qualifiziert. Auch methodische Möglichkeiten, Geschichten mit Kindern zu erleben und zu bearbeiten, werden vermittelt und in einer fachlich begleiteten Erprobungsphase angewendet. Als Grundlage dienen Weisheits- und Sagen Geschichten aus verschiedenen Religionen und Kulturen. So



kann das Erzählen als Medium der Wertevermittlung und des interreligiösen Lernens genutzt werden. Den Abschluss bildet ein Erzählprojekt in der eigenen Einrichtung. Hier sind Eltern, Kinder und Großeltern, benachbarte Einrichtungen und die Kirchengemeinde eingeladen. Das Erzählen soll in das Lebens- und Glaubensnetzwerk der Kinder ausstrahlen. Dabei stellen die zusätzlichen punktuellen Fortbildungsangebote (Fachtage) für Teammitglieder, pastorale Mitarbeiter*innen und interessierte Eltern ein sinnvolles Instrument dar, um die Kompetenz Erzählen in der jeweiligen Einrichtung auf ein breiteres Fundament zu stellen. Im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme werden 1 bis 2 Fachkräfte aus jeder Einrichtung als Multiplikator*innen im Erzählen geschult.

Die Teilnehmer*innen werden befähigt,

- Geschichten aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen gezielt auszuwählen und frei zu erzählen,
- die Themen- und Lebenswelt der Kinder bei der Auswahl der Geschichten mit einzubeziehen,
- Kinder aktiv in die Erzählung einzubeziehen,
- Gestik, Mimik und ihre Stimme für die Ausgestaltung der Geschichte zu nutzen,
- die Erzählsituation durch eine entsprechende Gestaltung des Rahmens (Zeitmanagement, Erzählrituale, Gestaltung des Raumes) zu fördern,
- das Erzählen als Instrument gezielt im eigenen Handlungsraum einzubringen.

Die nächste zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt wird voraussichtlich in 2022 stattfinden.

Der Grundkurs Erzählen findet am 06.03.2021 statt (siehe Seite 69).



Theomobil e.V. steht seit 20 Jahren für vielfältige Projektarbeit auf der Schnittstelle von Kultur und Religion.



- i** Den Evaluationsbericht können Sie auf unserer Homepage herunterladen:
www.familienbund-paderborn.de –
 Menüpunkt: Service



moderne Pilgerwege im

Münster

Erzbistum
Paderborn



orte-verbinden.de



Orte-verbinden ist ein Projekt des Erzbistums Paderborn, das Menschen auffordert, ihre besonderen pastoralen Orte zu benennen, zu beschreiben und durch einen Weg zu einem modernen Pilgerweg zu verbinden.

Über 50 Wege auf der Seite www.orte-verbinden.de laden ein, sie gemeinsam als Gruppe oder auch alleine zu gehen.



Seminarreihe

Fachtage

Grundkurs „Erzählen“

Geschichten der Welt erzählen lernen

170PBEB066

06.03.2021

Katholische
Akademie
Schwerte



Seit alters her und überall in der Welt werden Geschichten erzählt, in Küchen ebenso wie in Kirchen, in Betten und auf Straßen, beiläufig oder hochoffiziell. Schon immer war das Erzählen einerseits Bestandteil des Alltags, andererseits aber auch eine besondere Kunst, die heute – nach langem Dornröschenschlaf – eine Renaissance erlebt. Aber wer traut sich heute noch frei zu erzählen – ohne Textvorlage? Kann man Geschichten erzählen lernen? In vielen praktischen und spielerischen Übungen werden in dieser Fortbildung die Grundlagen mündlichen Erzählens vermittelt und eingeübt. Wie erzähle ich so spannend, dass andere mir gerne zuhören? Wie kann ich Atem und Stimme, Mimik und Gestik gezielt einsetzen? Was muss ich bei der Bearbeitung von traditionellen Geschichten beachten?

Die Fortbildungsinhalte umfassen

- Strukturierung von Geschichten und Spannungsbögen,
- Übungen zum Imaginieren, Assoziieren und Fantasieren,
- Kommunikation zwischen Erzähler/in und Publikum.

Referent:

Der Dipl. Theologe und Geschichtenerzähler Thomas Hoffmeister-Höfener ist inzwischen bundesweit tätig und war u. a. bereits Referent in den Bistümern Hamburg, Berlin, Freiburg und Speyer. Er erzählt biblische Geschichten in Gottesdiensten, im Erzählzelt oder im Radio (WDR 2). Zuletzt erschien seine CD „Lebendige Worte“ mit biblischen Erzählungen für Erwachsene. Weitere Veröffentlichungen sind u. a. „Erzählwerkstatt im Kindergarten“, „Geschichten im Erzählzelt“ und „Jüdische Erzählungen“.

Zielgruppe: Erzieher*innen und Eltern sowie Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit und alle Interessierten, die gerne Geschichten erzählen

Zeit: Sa., 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Referent: Thomas Hoffmeister-Höfener, Dipl. Theologe und Geschichtenerzähler, TheoMobil e.V., Verein für religions- und kulturpädagogische Projektarbeit, Sendenhorst

Kursgebühr: keine



Kleine Erzählwerkstatt: „Bibelgeschichten“

Biblische Geschichten für Kinder erzählen

I70PBEB067

01.06.2021

Katholische
Akademie
Schwerte



„Wenn wir etwa unseren Kindern die biblischen Geschichten nacherzählen (aber hoffentlich nicht wörtlich reproduzieren!), so treten wir auf diese Weise unsererseits in eine ununterbrochene Erzähltradition ein.“
(Harald Weinrich, Narrative Theologie)

In dieser Fortbildung soll das freie Erzählen biblischer Geschichten für Kinder geübt werden. Denn das Christentum ist eine Erinnerungs- und Erzählgemeinschaft. Vermutlich haben wir alle das erste Mal von Jesus und anderen biblischen Gestalten gehört, weil jemand uns davon erzählt hat. Und auch die Evangelien tun ja nichts anderes als von Jesus zu erzählen, und nicht selten tritt Jesus in diesen Erzählungen selber als Geschichtenerzähler auf: „Es war ein Mann auf dem Weg nach Jericho ...“ – so beginnt die Geschichte vom barmherzigen Samariter.

Aber trauen wir uns noch, eine biblische Geschichte frei zu erzählen – ganz ohne Textvorlage? Wie bekomme ich selber einen Zugang zu solch „alten Geschichten“? Was ist wichtig bei der mündlichen Weitergabe solcher Geschichten an Kinder? Und wie erzählt man spannend und verständlich, sodass Kinder gerne zuhören?

Die „Erzählwerkstatt: Bibel“ möchte Mut machen, die biblischen Geschichten mit eigenen Worten zu erzählen. Denn dann können Kinder sie am besten verstehen. Ganz praktisch werden mit den Teilnehmer*innen zusammen die Grundlagen mündlichen Erzählens erarbeitet und eingeübt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle, die Freude daran haben, Geschichten zu erzählen und zu hören natürlich, sind eingeladen. Denn dort, wo vom Glauben noch erzählt wird, da lebt die Hoffnung auf eine bessere Welt weiter.

Die Kursinhalte umfassen: spielerisch-leichter Einstieg; praktische Grundlagen mündlichen Erzählens; selbstständige Erarbeitung biblischer Geschichten für Kinder; Tipps und Hinweise für die praktische Umsetzung.

Zielgruppe: Erzieher*innen und Eltern sowie Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit und alle Interessierten, die gerne Geschichten erzählen

Zeit: Di., 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Referent: Thomas Hoffmeister-Höfener
(Dipl. Theologe und Geschichtenerzähler)

Kursgebühr: keine

Die Teilnehmer*innen mögen bitte ihre Bibel mitbringen!

Erzählen und interkulturelle Vielfalt

J70PBEB068

06.10.2021

Sozialinstitut
Kommende,
Dortmund

Märchen bieten die Chance, mit Kindern und Jugendlichen auf internationale Entdeckungsreise zu gehen. Uns bekannte Motive aus den Grimmschen Märchen können uns bspw. auch in türkischen oder afrikanischen Märchen begegnen. Denn Märchen haben sich durch Migration weltweit verbreitet.



Bindet man dann auch noch verschiedene Sprachen in die freie Erzählung internationaler Märchen ein, wird diese Entdeckungsreise um eine zusätzliche Ebene erweitert. Denn jede Sprache hat ihre eigene Musikalität und ihren eigenen Rhythmus. Und das mehrsprachige Erzählen an Kita und Schule wirbt für die Wertschätzung nicht-deutscher Muttersprachen.

Das ist ein wunderbarer Ansatz für die interkulturelle Arbeit!



Die Referentin kommt mit einem Koffer voll internationaler Märchen – aus Russland, aus der Türkei, aus afrikanischen Ländern und vielem mehr – und vor allem mit praktischen Übungen, Spielen und Methoden rund um das mehrsprachige Erzählen und den Einsatz in der interkulturellen Arbeit. Dabei werden die Teilnehmer*innen selbst zu Erzähler*innen und können sich im einfachen mehrsprachigen Gestalten eines Märchens ausprobieren.

Referentin:

Selma Scheele ist seit 2010 als Erzählerin im deutschsprachigen Raum tätig. Sie hat Theaterpädagogik und Erzählkunst in Berlin an der Universität der Künste gelernt und arbeitet nun selbst als Seminarleiterin für Workshops, Fortbildungen und Kurse. Als Künstlerin tritt sie auf kleinen und auf großen Bühnen auf. Oftmals verwebt sie beim Erzählen ihre beiden Familiensprachen Deutsch und Türkisch.

Zielgruppe: Alle, die gerne Geschichten erzählen

Zeit: Mi., 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Referentin: Selma Scheele

Kursgebühr: keine

auf Anfrage

Fachtag für Vertreter*innen aus Elternbeiräten

In enger Kooperation mit der Katholische Kindertageseinrichtungen
Ruhr-Mark gem. GmbH Hagen.

Der Elternbeirat – Bindeglied, Gestalter, Unterstützer, Vermittler
Seminar zur Schulung von Elternbeiräten in Kindertageseinrichtungen

Die Vertreter*innen der Elternbeiräte werden durch den Träger und den Familienbund angeschrieben und eingeladen!

Sie sind neu im Elternbeirat? Sie haben viele Fragen? Sie wissen vielleicht noch nicht so genau, was auf Sie zukommt? Sie möchten Antworten und Unterstützung?
Oder sind Sie wiedergewählt? Sie haben Erfahrungen gemacht, die Fragen aufwerfen? Sie möchten Ihre Arbeit weiterentwickeln?

Dieses Basisseminar vermittelt Hintergrundwissen zu den Rechten von Eltern und den gesetzlichen Grundlagen der Elternmitwirkung. Es informiert über die Aufgaben des Elternbeirats und den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Einrichtung. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Mitglied des Elternbeirats bleibt genügend Zeit, um im Austausch miteinander praktische Anregungen für die Elternbeiratsarbeit zu entwickeln.

Termine können individuell vereinbart werden.

Anfragen richten
Sie bitte an: info@familienbund-paderborn.de

Referentin:

Ulrike Dürdodt ist ausgebildete Erzieherin und hat viele Jahre in der Leitung von Kitas gearbeitet. Berufsbegleitend hat sie Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit studiert und sich 2013 als Fortbildungsreferentin selbstständig gemacht. Eines ihrer Schwerpunktthemen ist die Kooperation zwischen Kitas und Eltern, da sie durch ihre praktischen Erfahrungen um die Stolpersteine in der Zusammenarbeit weiß. Eine gelingende Zusammenarbeit ist jedoch wichtig, um den Kindern gute Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmende: Vertreter*innen von Elternbeiräten in Kindertageseinrichtungen
Zeit: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Kosten: keine
Referentin: Ulrike Dürdodt



Neuer Podcast „Family-Union“

Ob auf dem Weg nach Hause oder bei langweiliger Hausarbeit, es lohnt sich immer, neue Gedanken zu hören und in Themen reinzuschnuppern, die man noch nicht kennt oder über die man noch nicht nachgedacht hat. Um diesen Input zur Verfügung zu stellen, hat der Familienbund im Erzbistum Paderborn e.V. das Projekt eines Podcasts für den Familienbund gestartet. Ab sofort ist der Podcast „Family-Union“ von Maria und Simon Blumenröhr auf der Homepage des Familienbundes zu finden.

Interessante Infos rund um den Familienbund, Hintergrund-Storyst, persönliche Erfahrungen und Aktuelles aus der Familienpolitik und Seminararbeit werden regelmäßig von den beiden zusammengestellt. Wunschthemen, Fragen, Anregungen und Feedback können dabei gern per Mail an podcast@familienbund-paderborn.de geschickt werden.

In der ersten Folge beantworten Maria und Simon die Frage „Was zur Hölle ist ein Familienbund?“ und berichten von ihren eigenen ganz persönlichen Erfahrungen aus den letzten 15 Jahren.

In der zweiten Folge „Ich glaube, es hackt oder wer's glaubt, wird selig.“ geht es darum, wieso man – mal unabhängig von einer Kirche – glaubt und was Glaube überhaupt für eine Gesellschaft bedeutet. Wann braucht man den eigenen Glauben? Und was für einen Unterschied bewirkt der Buchstabe „n“ bei Glaube und glauben. Das alles sind Fragen, die in dieser Folge diskutiert werden.

<http://www.familienbund-paderborn.de/service/podcast.html>



Seminare

Seminare für Erwachsene

Begleitseminare

Freiwilliges Soziales Jahr 2021



Eine Kooperation von IN VIA Diözesanverband Paderborn für Mädchen- und Frauensozialarbeit e.V. und Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Inhalte und Ziele der Begleitseminare:

Anforderungsprofile sozialer Berufe

Diese Seminare richten sich gezielt an junge Erwachsene, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschieden haben. In fünf Seminarblöcken werden wichtige Informationen über die Anforderungsprofile sozialer Berufe unterschiedlicher Art, über die Arbeit mit Menschen mit einem körperlichen, geistigen und/oder seelischen Handicap sowie über grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit vermittelt. Während der gesamten Seminarreihe werden die Teilnehmer*innen bei ihrem konkreten Einsatz im FSJ begleitet, und es werden wichtige pädagogische, psychologische, pflegerische, aber auch religiöse Grundlagen sowie Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit vermittelt. Die Persönlichkeitsentwicklung, aber auch die berufliche und persönliche Lebensplanung werden durch die Inhalte der Seminararbeit unterstützt. Das Lernen und Arbeiten ist prozessorientiert aufgebaut und berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung der einzelnen Teilnehmer*innen.

- Arbeitsformen:** Prozessorientiertes Arbeiten, biografisches Lernen, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Spiritualität, Vorträge, Übungsphasen zum Vertiefen der Inhalte
- Teilnehmende:** junge Erwachsene
- Leitung:** Rebecca Bäumer und Team, Block 1
Sarah Bux und Team, Block 2
- Kosten:** pro Person: 180,- €
Unterbringung im Doppelzimmer, Programm, Verpflegung
Bei digitalen Seminaren betragen die Kosten 80,-€ pro Person.





Termine 2021

I70OEPK050 Block 1

I70OEPK051 Block 2

18.01.–22.01.2021

Von 11:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Diese Seminare werden digital durchgeführt.

I70OEPK052 Block 1

I70OEPK053 Block 2

28.03.–01.04.2021

Von 11:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jugendhof Pallotti, Lennestadt

J70OEPK054 Block 1

J70OEPK055 Block 2

12.07.–16.07.2021

Von 11:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jugendhof Pallotti, Lennestadt

J70OEPK056 Block 1

J70OEPK057 Block 2

18.10.–22.10.2021

Von 11:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jugendhof Pallotti, Lennestadt

J70OEPK058 Block 1

J70OEPK059 Block 2

22.11.–26.11.2022

Von 11:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jugendhof Pallotti, Lennestadt

Kinder nicht um Gott betrügen

Religionspädagogische Spurensuche in pädagogischen Berufsfeldern

I70OERE075
10.–12.03.2020

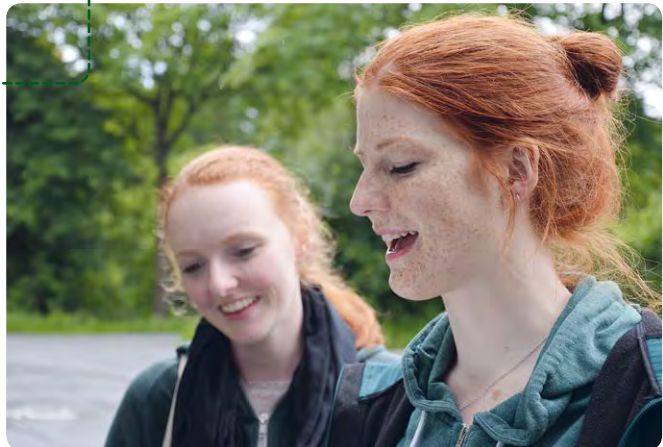
I70OERE081
17.11.–19.11.2021

I70OERE082
15.12.–17.12.2021

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Dieses Fortbildungsangebot vermittelt theologisches Grundlagenwissen und unterstützt Erzieher*innen in ihrem Reflexionsprozess der eigenen religiösen Sozialisation und in der Einordnung von Glaubenswissen. Darüber hinaus werden Inhalte und Methoden aufgezeigt und erarbeitet, mit deren Hilfe Erzieher*innen die religiöse Wissensvermittlung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und begleiten können. Es werden christliche Grundwerte und deren gesellschaftliche Relevanz als verbindliche Grundlage unserer demokratischen Grundordnung vermittelt.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: Erzieher*innen
Zeit: Mo., 11:00 Uhr – Mi., 11:00 Uhr (Märztermin)
Mi., 11:00 Uhr – Fr., 11:00 Uhr (Novembertermin)
Mi., 11:00 Uhr – Fr., 11:00 Uhr (Dezembertermin)
- Seminarleitung:** Barbara Sandfort, Christoph Recker
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm





Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...

Lebensmanagement konkret

I70OERA071

Projektarbeit für junge Erwachsene zu Fragen persönlicher und gesellschaftlicher Wertvorstellungen und der eigenen Lebensplanung mit dem Ziel, die eigenen Lebensperspektiven vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik zu entwickeln.

I70OERA072

01.03.–03.03.2021

I70OERA073

I70OERA074

03.03.–05.03.2021

J70OERA084

J70OERA085

J70OERA086

30.08.–01.09.2021

- Wo stehe ich?
- Wie nehme ich meine Umwelt wahr?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- Alles EGAL – Hauptsache FUN?

Jugendhof Pallotti,
Lennestadt

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum

Zielgruppe: junge Erwachsene

Zeit: Mo., 11:00 Uhr–Mi., 11:00 Uhr bzw.

Mi., 13:30 Uhr–Fr., 11:00 Uhr

Seminarleitung: David Sandfort, Eva Dreier, Dirk Risthaus, Stefan Erlenkötter

Kosten: pro Person: 86,- €

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Ich habe noch niemals ... Machen, weiter träumen, streichen?

I70PBRQ001

12.03.–14.03.2021

Maria Immaculata;
Paderborn

Wir leben in einer Welt mit unendlichen Möglichkeiten. In dieser Fülle fällt es oft schwer, sich zu entscheiden. Haben wir überhaupt noch Wünsche? Vielleicht sogar Träume? Oder sind wir wunschlos glücklich? Was hindert uns, eine Reise in exotische Weltgegenden zu unternehmen, etwas Neues zu lernen, uns für Ideen zu engagieren? Verharren wir in Träumen, weil es bequemer ist? – In diesen Tagen besteht die Möglichkeit, sich mit kleinen und großen Träumen und Wünschen zu beschäftigen, über Erwartungen und Enttäuschungen nachzudenken und gegebenenfalls sie in Ziele zu verwandeln.

- Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Vortrag, Einzelarbeit
Teilnehmende: Frauen
Zeit: Fr., 16:30 Uhr–So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Heike Menne
Kosten: DZ pro Person: 135,- € / EZ pro Person: 145,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: 30,- €



Grundlagenseminar Sozial- und Gesellschaftspolitik

Qualifizierung „Familienbeauftragte(r)“ 2021

J70DOPO200

03.09.–04.09.2021

J70DOPO201

29.10.–30.10.2021

J70DOPO202

26.11.–27.11.2021

K70DOPO203

14.01.–15.01.2022

Sozialinstitut
Kommende,
Dortmund

Dieses Grundlagenseminar gewährt den Teilnehmenden Einblick in verschiedene Handlungsfelder der Familienarbeit. Der Kurs umfasst vier Fortbildungsmodulare mit einem Volumen von 40 Unterrichtsstunden. Nach der Teilnahme an den Kursabschnitten erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat vom Familienbund.

Das Seminar vermittelt:

- Grundlagen der Sozial- und Familienpolitik, insbesondere der kommunalen Familienpolitik
- Grundlagen der Ehe- und Familienpastoral und Kenntnisse kirchlicher Strukturen und Entwicklungen
- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie der Präsentation
- Kennenlernen von Unterstützungsangeboten für Familien vor Ort
- die Möglichkeit, sich in konkreten Praxisfeldern der Familienarbeit zu erproben

Ziele sind:

- die Stärkung der Beratungskompetenz in Ehe- und Familienfragen
- Informationen über die Möglichkeiten politischen Handelns in Kommune, Betrieb und Kirche
- Tipps zum eigenen Umgang mit Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- die Festigung der Kommunikationsfähigkeit und des persönlichen Auftretens
- das Vermitteln von Grundlagenwissen für Ehrenamt und Beruf



stockfour/iStock



- Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Projekt
- Zielgruppe:** Leiter*innen und Mitarbeiter*innen von Familienzentren und Kindertageseinrichtungen, engagierte Eltern, Engagierte in der Eltern- und Familienarbeit, alle Interessierten
- Zeit:** jeweils Fr., 18:00–21:00 Uhr und Sa., 09:00–16:00 Uhr
- Seminarleitung:** Elmar Dransfeld, Andrea Schütt
- Kosten:** pro Person: 150,- € insgesamt für alle 4 Kursabschnitte Programm, Verpflegung



Seminare

Studienreise

Vorankündigung

Studienreise nach Rom 2022

Aufgrund der Corona-bedingten unsicheren Planungssituation für Reisen ins Ausland setzt der Familienbund seine beliebte Studienreise nach Rom in 2021 leider aus und hofft auf die Durchführung 2022.

Programmbeispiel

Sonntag

Flug von Düsseldorf nach Rom Fiumicino,
Transfer zum Pilgerhotel Bonus Pastor, gleich am Vatikan
gelegen

Montag

S. Maria del Popolo, Spanische Treppe, Trevibrunnen,
Trastevere, S. Maria in Trastevere, S. Maria Maggiore

Dienstag

Gottesdienst, S. Peter, S. Maria in Vallicella, Piazza Navona,
Campo di Fiori Ghetto, S. Maria in Aracoeli

Mittwoch

Generalaudienz mit Papst Franziskus I.
Mittagspause
Nachmittag zur freien Verfügung

Donnerstag

Katakomben
Ausflug nach Fossanova

Freitag

Abschlussgottesdienst
Transfer zum Flughafen Fiumicino und Heimflug



Familiensonntag 2021

am 29. August 2021 in Verbindung
mit dem Pfarrfest der Herz Jesu-Gemeinde Batenhorst
an der Hubertushalle, Meerweg 50



Eine Kooperationsveranstaltung vom Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. und dem Pastoralverbund Reckenberg



Pastoralverbund
RECKENBERG



zur Eröffnung ein fröhlicher
Familiengottesdienst unter Mitwirkung der
Musikgruppe „Immer Anders“

weithin hörbare **Trommelgeschichten** mit
dem Trommelkünstler **Markus Hoffmeister**
und vielen mit-trommelnden Kindern und
Erwachsenen

tolle Live-Musik und **Rudelsingen**

- **Spiel und Spaß** für Groß und Klein
- gemeinsames **Essen und Trinken**
- spannende **Begegnungen und Gespräche**

Abschluss des Familientages



Service

Bestellmaterial	Seite 86
Anmeldung	Seite 87
Mitglied werden	Seite 89
Tagungshäuser	Seite 91
Allgemeine Geschäftsbedingungen	Seite 92
Informationen zu der Verarbeitung personenbezogener Daten	Seite 94
Seminarkalender	Seite 96
Kontakt	Seite 99

Bestellmaterial

Gebetshefte

Mit den Kindern beten.
Damit Leben gelingt – Segenswünsche



Buttons

Aus der Aktion:
Ja zur Ehe! Ja zu Kindern! Ja zur Familie!



Flyer & Informationen

Informationsflyer zu Veranstaltungen, Vorträgen,
Seminaren, Workshops des Familienbundes,
Positionspapiere und Dokumentationen



Arbeitsmaterialien für Kitas und Schulen

Kinderbuch „Oje Familienfeier“
inkl. Begleitheft



Lesezeichen

Zum Thema „Ehe und Familie“



Ihre Bestellanfragen richten Sie gern per Mail oder telefonisch
an die Geschäftsstelle.

Anmeldung

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarseite auf unserer Webseite

Anschrift

Name, Vorname

Straße und Haus-Nr.

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail



Kinder

Name/n und

Geburtstag/e

des Kindes/der Kinder

Kurs

Hiermit melde ich mich verbindlich mit Erwachsenen und Kindern zu dem unten angegebenen Kurs an.

Kursnummer

Kurstitel

Kursdatum

Bitte Rückseite beachten!

Datenverarbeitung und Datenschutz

Die ausführlichen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. nach § 14 ff. KDG für die Anmeldung von Seminarteilnehmenden finden Sie auf den Seiten 94-95.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. für die Durchführung der Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt werden.
- Ich habe die Datenschutz-Hinweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis genommen.

Weiteres

- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Vorname, Wohnort und meine E-Mail-Adresse auf einer allen Teilnehmenden zugänglichen Liste erscheinen, die zur Kontaktaufnahme für die Bildung von Fahrgemeinschaften genutzt werden kann.
- Ja, ich möchte über weitere Veranstaltungen und Veröffentlichungen vom Familienbund informiert werden.
- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Bildaufnahmen

Ich bin damit einverstanden, dass der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. während der Veranstaltung Bildaufnahmen von mir erstellt und für die folgenden Zwecke veröffentlicht:

- Presseberichte
- auf der eigenen Internetseite
- auf den sozialen Medienkanälen des Familienbundes.

Datum, Unterschrift

Werden Sie Mitglied! Machen Sie mit!

Stärken Sie den Familienbund durch Ihre Mitarbeit!

Gemeinsam stärken wir die Familie!

Was Sie als Mitglied erwartet:

Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Angebote zu Familienbildungsangeboten, Studienfahrten, Fachtagungen, Sonderveranstaltungen und über unsere politischen Aktivitäten. Darüber hinaus können Sie unseren Newsletter anfordern.

Unsere Mitgliedsbeiträge:

Für Ihre Mitgliedschaft zahlen Sie *EUR 20,00* jährlich.

Für einen Jahresbeitrag von *EUR 30,00* gewähren wir neben den o. g. Leistungen einen Preisnachlass von 5 % auf alle Veranstaltungen (z. B. Bildungsseminare) für Ihre Familie. Weitere Informationen und Veröffentlichungen (z. B. regelmäßig erscheinende Zeitschriften des Bundesverbandes) können gegen Auslagenerstattung abonniert werden.

Haben Sie weitere Fragen?

Möchten Sie mehr über unsere familienpolitische Arbeit wissen oder sind Sie an einer aktiven Mitarbeit interessiert, sprechen Sie uns an! Gerne vermitteln wir Ihnen auch Kontakte zu unseren regionalen Familienbeauftragten.

So werden Sie Mitglied:

Antrag auf Mitgliedschaft online auf unserer Homepage unter <https://www.familienbund-paderborn.de/ueber-uns/mitglied-werden.html> oder Sie nutzen das Antragsformular auf der nächsten Seite.



Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Vorname

Name

Straße und Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Beitrag

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und die **Datenschutzinformationen** auf www.familienbund-paderborn.de habe ich gelesen und akzeptiert.

Ich bin damit einverstanden, dass meine **personenbezogenen Daten** zur Verwaltung meiner Mitgliedschaft im Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. verarbeitet werden.

Die **Einzugsermächtigung** wird hiermit erteilt.

Datum, Unterschrift

Tagungshäuser

Hier finden Sie Informationen zu den Tagungshäusern im Erzbistum Paderborn.



Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius

Bonifatiusweg 1-5
59955 Winterberg-Elkeringhausen
☎ 02981/9273-0
📠 02981/9273-161
www.bst-bonifatius.de



Liborianum – Bildungs- und Gästehaus des Erzbistums Paderborn

An den Kapuzinern 5-7
33098 Paderborn
☎ 05251/125-3
www.liborianum.de



Jugendhof Pallotti

Missionshaus 1
57368 Lennestadt
☎ 02723/718080
www.jugendhof-pallotti.de



Jugendhaus Hardehausen

Abt-Overgaer-Straße 1 · 34414 Warburg
☎ 05642/6009-0
📠 05642/6009-90
www.jg-hdh.de



Sozialinstitut Kommende Dortmund

Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
☎ 0231/20605-0
📠 0231/20605-80
www.kommende-dortmund.de



Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
☎ 02304/477-0
www.akademie-schwerte.de



Allgemeine Geschäftsbedingungen



Hinweis

Unsere Seminare werden in enger Kooperation mit der **(KEFB)** Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn durchgeführt. Der Familienbund ist innerhalb der KEFB eine eigenständige KBS (Katholische Bildungsstätte).

Anmeldung

Zu den Seminaren können sich Teilnehmende aus ganz Nordrhein-Westfalen anmelden. Die **KEFB** ist eine gemäß § 23 anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Benutzen Sie bitte die entsprechenden Anmeldeformulare in unserem Familienbund-Programm oder auf unserer Homepage und achten Sie auf die Vollständigkeit der Angaben. Ihre Anmeldung wird verbindlich durch unsere Anmeldebestätigung. Wir weisen darauf hin, dass im Bereich der Erwachsenenbildung (Ausnahme: Seminare für Familien) die Teilnehmenden mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Für Kinder unter 2 Jahren entstehen keine Kosten.

Mit seiner Anmeldung willigt der Teilnehmende ein, dass der Familienbund Bilder aus der Seminararbeit (mit Ausnahme von Einzelporträts) im Rahmen seiner Pressearbeit, im Jahresprogramm, im Internet und in sozialen Netzwerken veröffentlichen darf. Die Einwilligung kann in jedem Seminar bei der Kursleitung widerrufen werden. Der Widerruf wird von der Kursleitung und vom Teilnehmenden dokumentiert. Beachten Sie auch die Datenschutzhinweise unter www.familienbund-paderborn.de/datenschutz.html.

Anmeldefrist

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor Tagungsbeginn.

Sicherung der Leistung

Bei einzelnen Seminaren kann eine Anzahlung fällig werden.

Abmeldung

Die Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir bei einer Absage bis zu 20 Tage vor Seminarbeginn 40 %, bis zu 10 Tage 50 % des Teilnehmerbetrages von Ihnen einfordern. Erfolgt eine spätere Absage, weisen wir darauf hin, dass wir den vollen Teilnehmerbetrag in Rechnung stellen. **In allen Fällen erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,- €.**

Ausfall eines Seminars

Der Familienbund der Katholiken behält sich das Recht vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl oder aus anderen wichtigen Gründen Kurse abzusagen. Die Absage erfolgt in der Regel schriftlich spätestens 10 Tage vor Beginn eines Seminars. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden in vollem Umfang erstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmenden sind ausgeschlossen.

Zahlungsweise

Wir bitten Sie, die Teilnehmergebühren bis 10 Tage vor Beginn auf nachstehendes Konto zu überweisen:
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE57 4726 0307 0011 3806 00
BIC: GENODEM1BKC

Rückerstattung

Eine Rückerstattung von Gebühren für einzelne Tage innerhalb eines Seminars kann nicht erfolgen. Bei Ausfall eines Seminars werden bereits bezahlte Teilnehmergebühren erstattet.

Datenschutz

Ihre kursbezogenen Daten werden bei uns elektronisch gespeichert und zum Zweck der Kursabwicklung genutzt. Für die Kursabwicklung ist es erforderlich, Ihre personenbezogenen Daten mit Dritten wie z. B. dem Bildungshaus oder der Kursabrechnungsstelle zu teilen. Wenn wir personenbezogene Daten mit Dritten teilen, verlangen wir von diesen, die Daten sicher aufzubewahren. Diese dürfen Ihre personenbezogenen Daten nicht für eigene Marketingzwecke verwenden. Wir teilen nur das Minimum an personenbezogenen Daten mit, das es unseren Partnern ermöglicht, ihre Leistungen für Sie und uns zu erbringen.

Reiserücktrittsversicherung

Um Ihnen bei einer kurzfristigen Absage eines Seminars Unannehmlichkeiten zu ersparen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung bei unserem Vertragspartner:

Jugendhaus Düsseldorf e. V.,
Bundeszentrale für Katholische
Jugendarbeit
Abteilung Versicherung
Postfach 320520
40420 Düsseldorf
versicherungen@jugendhaus-duesseldorf.de
www.jugendhaus-duesseldorf.de



Informationen zu der Verarbeitung personenbezogener Daten

beim Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

nach § 14 ff. KDG für die Anmeldung von Seminarteilnehmer*innen

Wer ist der Verantwortliche der Datenverarbeitung?

Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Wie erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten?

Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten unter der folgenden Kontaktadresse:
erwachsenenverband@ecoprotec.de

Für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten? – Rechtsgrundlage der Verarbeitung

- Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses – § 6 Abs. 1 lit. c) KDG.
- Fertigung von Fotos zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit – § 6 Abs. 1 lit. g KDG ggfs. § 6 Abs. 1 lit. b KDG
- Veröffentlichung von Fotos zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit – § 6 Abs. 1 lit. g KDG ggfs. § 6 Abs. 1 lit. b KDG.

Welche Kategorien von Daten verarbeiten wir von Ihnen?

- Personalien (Name, Vorname, Adresse, Alter bei Kindern)
- Vertragsinformationen (Zahlungsdaten, Rechnungsdaten)
- Kommunikationsinhalte (E-Mails, geschäftliche Briefe)
- Fotos

Wer hat Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten (intern und extern)?

Bei uns erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Dazu können zählen:

- Seminarhäuser
- Kursleitung
- KEFB

Des Weiteren werden Ihre Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit an die von Ihnen eingewilligten Stellen weitergeleitet und veröffentlicht. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums findet nicht statt.

Wie lange speichern wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir speichern Ihre Daten abhängig vom erforderlichen Verarbeitungszweck unterschiedlich lange. In der Regel verarbeiten wir Ihre Informationen für die Dauer des gesamten Vertragsverhältnisses (von der Anbahnung, Abwicklung bis zur Beendigung eines Vertrags sowie bis zur Beendigung jeglichen Informationsinteresses von Ihrer Seite).

Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten unter Einhaltung und im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, den geltenden Garantie-, Gewährleistungs- und Verjährungsfristen, im Falle von Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Daten als Beweis benötigt werden, bis zur Beendigung.

Würden Ihnen Nachteile entstehen, wenn Sie uns die Daten nicht zur Verfügung stellen?

Sofern Sie uns die Informationen nicht zur Verfügung stellen, können wir keinen Vertrag mit Ihnen abschließen.

Welche Rechte stehen Ihnen zur Verfügung?

- **Recht auf Auskunft**
- **Recht auf Berichtigung**
- **Recht auf Löschung**
- **Recht auf eingeschränkte Verarbeitung**
- **Recht auf Datenübertragung**

Sie haben uns gegenüber bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen das Recht:

- Auskunft darüber zu verlangen, welche Daten von Ihnen bei uns verarbeitet werden (§ 17 KDG),
- Ihre Daten berichtigen oder löschen zu lassen, soweit nicht unser berechtigtes Interesse oder eine gesetzliche Verpflichtung der Verarbeitung entgegensteht (§ 19 & 18 KDG),
- die Verarbeitung Ihrer Daten einzuschränken (§ 20 KDG),
- auf Datenübertragbarkeit geltend machen zu können (§ 22 KDG).

Hinweis zum Widerruf: Sollten Sie eine Einwilligung hinsichtlich bestimmter Verarbeitungstätigkeiten erteilt haben, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Dieser Widerruf wird die vorherige Bearbeitung der Daten nicht beeinflussen.

Hinweis zum Widerspruch: Sofern wir Ihre Daten auf der Basis des berechtigten Interesses verarbeiten, können Sie dieser Verarbeitung gem. § 23 KDG ebenfalls jederzeit widersprechen.

Um Ihre Rechte geltend zu machen, kontaktieren Sie uns unter: info@familienbund-paderborn.de.

Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung/Profiling statt?

Für die Verarbeitung wird weder eine automatisierte Entscheidungsfindung noch eine Profilbildung vorgenommen.

Wo können Sie sich ggf. über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten beschweren?

Sofern Sie der Auffassung sind, dass wir Ihre Daten rechtswidrig verarbeiten, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Zuständig ist: Katholisches Datenschutzzentrum – Körperschaft des öffentlichen Rechts Brackeler Hellweg 144 44309 Dortmund
Telefon: 02 31/13 89 85-0
Telefax: 02 31/13 89 85-22
E-Mail: info@kdsz.de



Seminarkalender 2021

Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
Januar – Februar – März			
● I70OEPK050	18.01. – 22.01.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (1)	76
● I70OEPK051	18.01. – 22.01.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (2)	76
● I70OERE012	05.02. – 07.02.2021	Mit Kindern den Glauben wagen	46
● I70PBRE100	05.02. – 06.02.2021	Spurensucher-Tage	58
● I70WIRE013	19.02. – 21.02.2021	Spurensucher-Tage	45
● I70OEEB001	26.02. – 28.02.2021	Väter-Kinder-Seminar: Superhelden	49
● I70OERA071	01.03. – 03.03.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● I70OERA072	01.03. – 03.03.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● I70OERA073	03.03. – 05.03.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● I70OERA074	03.03. – 05.03.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● I70PBEB066	06.03.2021	Grundkurs „Erzählen“	69
● I70PBRE101	12.03. – 13.03.2021	Spurensucher-Tage	58
● I70PBQP001	12.03. – 14.03.2021	Mütter und Töchter – Vorurteile und Prägung	79
● I70OERE075	10.03. – 12.03.2021	Kinder nicht um Gott betrügen	77
● I70PBRE102	19.03. – 20.03.2021	Erzähl mir (d)eine Geschichte!	59
● I70PBRE107	25.03. – 26.03.2021	Spurensucher-Tage	58
● I70OEPK052	28.03. – 01.04.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (1)	76
● I70OEPK053	28.03. – 01.04.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (2)	76
April – Mai – Juni			
● I70WIRE030	01.04. – 05.04.2021	Durch das Dunkel hindurch ...	35
● I70PBRE103	23.04. – 24.04.2021	Spurensucher-Tage	58
● I70OEEB002	30.04. – 02.05.2021	Vater-Kind-Seminar: Wir starten in den Mai	50
● I70PBRE104	07.05. – 08.05.2021	In 80 Tönen um die Welt	60
● I70PBEB067	01.06.2021	Kleine Erzählwerkstatt: „Bibelgeschichten“	70
● I70OEEB003	18.06. – 20.06.2021	Vater-Kind-Seminar: Überleben ist alles!	51



Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
Juli – August – September			
● J70WIRE031	04.07.–11.07.2021	„Behütet und beschützt ...“	36
● J70OEPK054	12.07.–16.07.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (1)	76
● J70OEPK055	12.07.–16.07.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (2)	76
● J70OERA084	30.08.–01.09.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● J70OERA085	30.08.–01.09.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● J70OERA086	30.08.–01.09.2021	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	78
● J70DOPO200	03.09.–04.09.2021	Grundlagen Sozial- & Gesellschaftspolitik	80
● J70WIEB078	10.09.–12.09.2021	Gemeinsam sind wir stark!	55
● J70OEEB016	10.09.–12.09.2021	Wild und verwegen durch den Wald	41
● J70PBRE113	15.09.–16.09.2021	Erzähl mir (d)eine Geschichte!	59
● J70OEEB005	17.09.–19.09.2021	Vater-Kind-Seminar: Finde den Fisch	52
● J70WIEB017	24.09.–26.09.2021	Kraftquelle Familie!	42

Oktober – November – Dezember

● J70PBEB068	06.10.2021	Erzählen und interkulturelle Vielfalt	71
● J70WIRE032	10.10.–17.10.2021	Was für ein Gewimmel ...	37
● J70OEPK056	18.10.–22.10.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (1)	76
● J70OEPK057	18.10.–22.10.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (2)	76
● J70DOPO201	29.10.–30.10.2021	Grundlagen Sozial- & Gesellschaftspolitik	80
● J70OEEB004	29.10.–31.10.2021	Vater-Kind-Seminar: Licht-Kraft ...	53
● J70PBRE108	05.11.–06.11.2021	Hände, die schenken, erzählen von Gott!	61
● J70PBRE109	12.11.–13.11.2021	Hände, die schenken, erzählen von Gott!	61
● J70OERE081	17.11.–19.11.2021	Kinder nicht um Gott betrügen	77
● J70OEPK058	22.11.–26.11.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (1)	76
● J70OEPK059	22.11.–26.11.2021	Anforderungsprofile sozialer Berufe (2)	76
● J70PBRE110	26.11.–27.11.2021	Weißt du, wie der Dezember riecht?	62
● J70DOPO202	26.11.–27.11.2021	Grundlagen Sozial- & Gesellschaftspolitik	80
● J70WIRE025	03.12.–05.12.2021	Weißt du, wie der Dezember riecht?	43
● J70PBRE111	10.12.–11.12.2021	Weißt du, wie der Dezember riecht?	62
● J70PBRE112	13.12.–14.12.2021	Weißt du, wie der Dezember riecht?	62
● J70OERE082	15.12.–17.12.2021	Kinder nicht um Gott betrügen	77
● J70WIRE033	28.12.–01.01.2022	Unterwegs von Zeit zu Zeit!	38

Ferienzeiten NRW

Osterferien	29.03.–10.04.21
Pfingstferien	25.05.21
Sommerferien	05.07.–17.08.21
Herbstferien	11.10.–23.10.21
Weihnachtsferien	24.12.21–08.01.22

Seminarkategorie

- Ferien für Familien
- Wochenenden für Familien
- Familienbund vor Ort
- Fachtage
- Erwachsene, junge Erwachsene, FSJ





Diözesanvorstand

Von links nach rechts:
Christian Laskowski, Markus Röttger,
Josef Respondek, Sonja Hansmann,
Steffi Ruenhorst, Ulrike Dürdodt, Dirk Risthaus,
Andrea Berg, Henning Moldenhauer,
Claudia Lechleitner, Elmar Dransfeld,
Franz Blumenröhr (es fehlt: Reinhard Ruberg)

Kontakt

Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V.

Kilianstraße 26
33098 Paderborn

☎ 052 51/8 79 52-05

☎ 052 51/8 79 52-07

✉ info@familienbund-paderborn.de

🌐 www.familienbund-paderborn.de

📘 @Familienbund.Paderborn

📷 @familienbund.paderborn

V.i.S.d.P. Elmar Dransfeld,
Diözesanvorsitzender

Bildungsberatung



Andrea Schütt

Diözesangeschäftsführerin
a.schuett@familienbund-paderborn.de



Barbara Sandfort

Bildungsreferentin
b.sandfort@familienbund-paderborn.de



Yvonne Pakosch

Sekretariat
info@familienbund-paderborn.de

Karikaturen Seite 5, 7 und 25



Thomas Plaßmann
www.thomasplassmann.de

Gestaltung



Jacqueline Stöber
www.larepubliq.de



**Familienbund der Katholiken
im Erzbistum Paderborn e.V.**

Kilianstraße 26
33098 Paderborn

☎ 052 51/8 79 52-05

☎ 052 51/8 79 52-07

✉ info@familienbund-paderborn.de

www.familienbund-paderborn.de